



Eibesthaler Dorfnachrichten

mit Veranstaltungskalender 2018

2017



Feuerwehrball in Eibesthal



im Saal unter der Pfarrkirche
Fr., 19. Jänner 2018

Saaleinlass: 19 Uhr
Beginn: 20 Uhr

Musikalische Unterhaltung
Red Devils

Tischreservierungen

Gerhard Herrmann – gerhard-herrmann@gmx.at
Tel. 0699/11 85 80 71, täglich ab 19 Uhr

Speisen u. Getränke: **EIBESTHALER DORFWIRTSCHAUS**

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Eibesthal, Brunnengr. 9, 2130 Eibesthal. Der Veranstaltungsort wird für die Anschaffung von Schutzausrüstung verwendet.

50 Jahre Musikverein Eibesthal

Festlichkeiten und Marschmusikbewertung
am 16. und 17. Juni 2018

Mehr Infos auf Seite 6

Feuerwehrball in Eibesthal

im Saal unter der Pfarrkirche
Freitag, 19. Jänner 2018

Mehr Infos auf Seite 11

Inhalt

Vorwort und Leistungsbericht der Orts- und Gemeindevertretung	2-4
Dorferneuerungsgemeinschaft	4
Musikverein	6
Union Sportclub	8
Impressum	9
Freiwillige Feuerwehr	9
Pfarr St. Markus	12
Katholische Frauenbewegung	13
60 Jahre Orgelweihe	14
Kirchenchor St. Markus	16
ÖKB Ortsverband	17
Kinderchor und Jugendchor	18
Jungschar	19
Kindergarten	20
Jugendtheater	21
Weinbauverein und Hauervinothek	22
Union Tennis Club	23
Fischereivereinigung	24

Eibesthaler Gewerbegeschichte

Gemeineschmiede und spätere Mock-Schmiede	25
Fassbinderei Franz Schwarz	26
Ehemaliges Gemeindegasthaus – heutiges Gasthaus Fritsch	28

Beilage: Eibesthaler Termin- und Veranstaltungskalender 2018

Die Zeitung samt Veranstaltungskalender können Sie auch als PDF von der Website www.eibesthal.at runterladen.

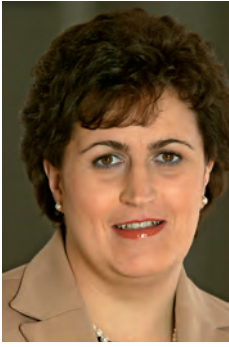


Leistungsbericht der Orts- und Gemeindevertretung

Folgende Projekte und Vorhaben wurden im Jahr 2017 umgesetzt:

- ✓ Altersbedingtes Fällen von zwei Pappeln am Kinderspielplatz beim Eibesbach und in der Kleinen Zeile aufgrund eines Gutachtens des Baumsachverständigen, welches die Entfernung dieser Bäume forderte
- ✓ Aufbringen neuer Fassadenfarbe am äußeren Eingangsbereich des Musikerheims
- ✓ Befestigung des Hintausweges entlang des Eibesbaches als Zufahrtsweg zu den Häusern in der Markusstraße
- ✓ Ausbesserungsarbeiten am Asphaltbelag der Landesstraße von Eibesthal nach Wetzelsdorf
- ✓ Vollständige Erneuerung des Gehsteiges im Oberort von Hausnummer 19 bis zur Einmündung des Marktweges (linksseitig in Richtung Wetzelsdorf)
- ✓ Baumpflegemaßnahmen entlang der Güterwege in den Rieden Teicht, Halmesberg und Sauwinkel
- ✓ Aushub und Reinigung des Eibesbaches in den Bereichen Mahdergasse und Letzau sowie des Abflussgerinnes Am Graben
- ✓ Errichtung des Verbindungsradweges zwischen EuroVelo 9 und Eibesthal im Bereich des Eibesthaler Burgfrieds
- ✓ Erneuerung des Wasserzulaufes für den Eisteich und das Löschwasserbecken in der Prälat Fried Straße
- ✓ Erneuerung des Holzgeländers an der Fußgängerbrücke am Lißl
- ✓ Aufbringung einer neuen Asphaltdecke am Gassenbrunnweg unter Kostenbeteiligung der Anrainer (insgesamt Euro 15.000,-)

Auf Seite 4 finden Sie Fotos einiger umgesetzter Projekte.



Stadträtin Dora Polke

Liebe Eibesthalerinnen und Eibesthaler!

Ich freue mich, auch in diesem Jahr im Namen der Gemeindevertreter aus Eibesthal einige Zeilen an Sie richten zu dürfen.

Wir haben in den letzten Monaten einige Wahlgänge hinter uns gebracht. Ich möchte mich bei allen bedanken, die ihr Wahlrecht in Anspruch genommen haben. Das ist gelebte Demokratie.

In vielen Diskussionen wird immer von Werten und Brauchtum gesprochen. Bei Beobachtung dieser Themen ist es wie Balsam auf der Seele, wenn man in Eibesthal zu Hause sein darf, wo Werte und Tradition an erster Stelle stehen. Dieser große Erfolg kann nur mit einem Miteinander erzielt werden, ausgehend von der Dorferneuerung bis zu den einzelnen Vereinen. Unsere Vereine sind der Nährboden des Ortes und ihre Obmänner der Dünger.



*Gemeinderat
Stephan Prinz*

Man kann von großem Glück sprechen, wenn man an unser Dorfwirtshaus denkt, in dem man viele schöne Stunden verbringen darf. Der Alltag zeigt immer wieder, dass es viele Gemeinden gibt, die nicht in der glücklichen Lage sind, ein Gasthaus zu haben.

Unsere Familie Fritsch ist in diesem Bereich ein großes Vorbild, weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Mit ihrer Gastwirtschaft beleben sie unseren Ort mit Gemütlichkeit, Genuss und leiblichem Wohl.

Ich sage Danke und wünsche unserem Gastwirt Bernhard, der in diesen Tagen seinen 50. Geburtstag feiert, alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.



*Ortsvorsteher
Matthias Schöpfbeck*

Im Jahr 2017 feierte unser Sportverein ein großes Jubiläum mit einem wunderschönen Fest.

Vorausblickend auf das Jahr 2018 dürfen wir uns auf das 50-jährige Jubiläum unseres Musikvereines freuen. In diesem Zusammenhang werden bei einem Bezirksmusikertreffen Gäste aus nah und fern durch hunderte Musiker mit ihren Darbietungen unterhalten.

Nun bleibt mir nur noch, Danke zu sagen – allen Freiwilligen in allen Vereinen und Institutionen.

Ein großes Anliegen ist mir immer die Jugendarbeit in Vereinen, wo Jugendliche gut aufgenommen werden und Verantwortung mittragen dürfen. Es gibt keine bessere Basis für unsere Kinder.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erholsame Feiertage und alles Gute für das Jahr 2018.

*„Der Weg ist das Ziel.“
(Konfuzius)*

*Dora Polke
Stadträtin*

Fotos zum Leistungsbericht der Orts- u. Gemeindevertretung



Vollständige Erneuerung des Gehsteiges im Oberort



Vorbereiten des Gassenbrunnweges für die neue Asphaltdecke



Aufbringen der neuen Asphaltdecke am Gassenbrunnweg



Neue Asphaltdecke auf der Bachbrücke des Gassenbrunnweges



Wasserzulauf-Erneuerung für Eisteich und Löschwasserbecken



Neuer Radweg entlang des Südabschnitts des Eibesbaches

Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal

Jetzt sitze ich hier mit der dringenden Ambition, einen Artikel für die Dorfnachrichten 2017 zu schreiben. Aber habe ich nicht – gefühlt – erst vor kurzem den Artikel für 2016 geschrieben? Der Lauf der Zeit ist – zumindest im Nachhinein betrachtet – ein exorbitant schneller Lauf.

Der Lauf der Zeit macht auch vor dem Dorf Eibesthal nicht halt. Seit kurzem dröhnt die Nordautobahn am erweiterten Ortsrand vorbei. Die durch Eibesthal geplante Eisenbahn konnten wir ja seinerzeit noch durch die den Eibesthalern nachgesagte Bauernschläue verhindern. So wird erzählt, dass die Eisenbahn

durch einen Stadel geführt hätte werden müssen, sich jedoch niemand fand, der regelmäßig die Tore öffnet und schließt. Vielleicht wäre es einen Versuch wert gewesen, jemanden zu finden, der auf der geplanten Autobahn-Trasse kurzfristig einen Stadel errichtet. Sofern sich diesbezüglich rechtlich in den letzten 200 Jahren nichts geändert hätte, wäre dann auch die Autobahn auf einer abgeänderten Trasse zu führen gewesen und Eibesthal hätte einen Eintrag mehr in den Geschichtsbüchern der Welt gefunden. Zumindest konnte aber eine geplante Mistelbach-Ostumfahrung von einer Eibesthaler Initiative – ohne dem Killer-Argument „Stadel“ – abgewendet werden, wobei mir die

Gesetzes-Affinität fehlt, es jedoch realistisch anzunehmen ist, dass es in der diesbezüglichen Legislative ohnehin schon eine „Lex Stadel Eibesthal“ gibt, um derartige Winkelzüge hintanzuhalten.

Aber „hätti, wari, täti“ gehört ja bekanntlich nicht zu den Grundphilosophien des Eibesthaler Volkes, sondern grundsätzlich „tua ma“.

Und – auch in Ermangelung eines geeigneten Zaubertranks – will sich Eibesthal dem Lauf der Zeit nicht verschließen, womit das berühmte gallische Dorf rund um Kleinbonum wohl auf ewig der einzige Ort dieser Erde bleiben wird, welches Eindringlingen nachhaltig Widerstand leisten wird.

Und der Lauf der Zeit ist ja trotz schwindelerregenden technischen Fortschritts von menschlichen Gehirnen (noch nicht?) beeinflussbar. Im Science-Fiction-Film-Genre konnte Captain Kirk ja seine Mannschaft kreuz und quer durch die Galaxien beamten („Scotty, Energie bitte“) und Marty McFly konnte sich mit Hilfe von Dr. Brown auf Zeitreisen in die Vergangenheit oder auch Zukunft begeben.

Was tat sich im Zeitablauf des Jahres 2017 aus Sicht der DEG Eibesthal?

„I wanna know have you ever seen the rain“ fragte einmal John Fogerty (CCR). Auch in Eibesthal fragt man sich manchmal, wo der Regen denn bleibt. Aber wenn man ihn denn doch einmal sieht, hat das oft mühsame Folgen. So auch in der Unterkirche, wo sich der barrierefreie Eingang in solchen Fällen schon einmal als Damoklesschwert erweisen kann. Ende 2016 entstand am Parkettboden des Eingangsbereichs ein massiver Wasserschaden. Dieser war jedoch versicherungstechnisch gedeckt. Vorbeugend wurde in Konsequenz ein mobiler Hochwasserschutz angeschafft. Auch die vor dem Eingang zwecks Regenschutz montierte Plane war Gewalten ausgesetzt. Von der Unschuldsumvermutung ausgehend, ordneten wird diesen Schaden der Gewalt der Natur zu. 2017 wurde diese Konstruktion mit einem Glasdach versehen. Beide genannten Investitionen erfordern der bewährten fachmännischen Unterstützung von Gerhard Grünwald, wobei dieser aus treuer und ständig gelebter Verbundenheit zum Eibesthaler Vereinsleben lediglich Materialkosten verrechnet hat. Dafür ein wirklich herzliches „Vergelt's Gott“!

Im Übrigen wurden z.B. ein mit Gas zu betreibender Terrassenheizer („Heizschwammerl“) und ein 220 Volt betriebener Tisch-

heizer (Steh Tisch mit Infrarot-Heizung im Stehfuß) angeschafft. Beide Geräte sind auch privat zum Preis von jeweils 8 Euro ausleihbar (Ansprechpartner: Michael Hörmann).

Die DEG Eibesthal ist personell und finanziell sehr gut aufgestellt und somit für – auch herausfordernde – Aufgaben der nächsten Zukunft gut gerüstet. Das „Leben“ einer Dorferneuerungsgemeinschaft sollte allerdings nicht nur vom Vereinsvorstand bestimmt und gesteuert werden. Das Mitwirken, Mitgestalten und Mitdenken der Dorfeinwohner ist für mich eine wesentliche und unabdingbare Voraussetzung für ein lebenswertes Miteinander. Solltet Ihr also diesbezüglich Ideen oder Vorschläge haben, bitte wendet Euch an uns.

Ich hoffe, diese – wenn auch mitunter launischen – Zeilen haben Euch Lust gemacht auf mehr. Vor allem Lust, mehr aus dieser Zeitung zu lesen. So findet Ihr auch wieder einige Artikel aus der Gewerbe-Geschichte Eibesthals (dazu ein herzliches Dankeschön für die zeitaufwändigen Dokumentationen an Leo Arthold, Helmut Schöfbeck, Joe Strobl, Erni Fried und Stephan Czaby).

Apropos „launisch“: Erfahrungsgemäß erleichtert es einem den Zugang zu „sachlichen“ Themen, wenn man diesen vorab etwas launisch und sinnentleert (Politiker würden wohl den Begriff „sinnelastisch“ verwenden) begegnet.

Apropos „Lauf der Zeit“: Die DEG Eibesthal wird nächstes Jahr 30 Jahre alt. Das wird auch ein Grund sein, mich in meinem nächstjährigen Artikel weniger mit Stadeln, Kleinbonum, Zaubertränken u. ä. zu beschäftigen, sondern mit einem – sachlich fundierten – Rückblick auf 30 Jahre DEG.

„Ich bin ein Eibesthaler“. Wären John F. Kennedy einige Lebensjahre mehr vergönnt gewesen, wer weiß, vielleicht wäre ihm auch dieser Satz einmal über die Lippen gekommen. Zumindest an den Passionsspielen wäre auch er auf Dauer sicher nicht vorbeigekommen.

ICH bin – im Sinne dieses Zitates – ein Eibesthaler.

Aber letztlich seid Ihr alle gefordert, unser Zusammenleben in Eibesthal gemeinsam lebenswert und heiter zu gestalten.

Auch ohne Zaubertrank

*Lenz Faber
Obmann*

Musikverein Eibesthal

Mit der musikalischen Begleitung der Palmprozession und der Auferstehungsprozession begannen auch 2017 wieder die öffentlichen Auftritte des Musikvereins im Dorf und setzten sich im Jahresverlauf fort mit der Fronleichnamsprozession, dem Gedenken für die Gefallenen beim „Kriegerdenkmal“, dem Erntedankfest sowie dem Friedhofsgang zu Allerheiligen. Daneben spielten auch immer wieder MusikerInnen des Vereins in kleineren Gruppierungen, vor allem „d' Wiegenwäldler“ und „Ei-brasstoi“. Beim Bezirksweisenblasen in Schrick waren wir mit Hornisten in einem Ensemble vertreten.

Ein Höhepunkt wurde mit dem Arkadenkonzert am Samstag, den 10. Juni 2017 gesetzt. „Eine Reise durch Raum und Zeit“ war das Motto des Programmes, das Kapellmeister Werner Grünwald zusammengestellt hat. Mit bekannten Hits wurde dabei auch musikalisch in den Weltraum abgehoben. Die phantastischen Lichtinstallationen dazu, die von den Eibesthalern Romana Kleewein und Klaus Spitzbart großflächig an die Kirche projiziert wurden, machten das Konzert zu einem beeindruckenden Erlebnis. Der Musikverein bedankte sich dafür mit einem Ständchen bei der Hochzeit der beiden im Juli. Beim Arkadenkonzert wurden heuer Pamela Piwalt als Marketenderin sowie Stefan Cerwinka (Flügelhorn) aus Neusiedl/Zaya und Hermann Zehetner (Baßflügelhorn) aus Dobermannsdorf neu in den Verein aufgenommen. Mit diesen beiden wurden damit erstmals zwei aktive Mitglieder aufgenommen, die weder in Eibesthal aufgewachsen sind, noch hier wohnen, die aber eine besondere Beziehung zum Verein haben. Am Sonntagvormittag fand wieder der Tag der Blasmusik mit einem musikalischen Empfang der Kirchgänger, der Gestaltung des Gottesdienstes, einer Kranzniederlegung für die verstorbenen Musikkameraden und danach einem Frühschoppen am Wirtshausgarten statt. Am Samstag darauf nahm der Verein am Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung in Staatz teil und konnte – wie schon im Vorjahr – wieder einen ausgezeichneten Erfolg in der Stufe D erringen.

Eine Besonderheit dieses Jahres waren die zwei Musikantenhochzeiten, die in Eibesthal gefeiert wurden. Am 22. Juli heiratete unsere vormalige Musikkollegin Natalie Kraus ihren Jürgen Philipp Scherscher, der bei der Musikkapelle Mauer-Öhling im Mostviertel spielt. Gemeinsam mit dieser Kapelle begleiteten wir das Brautpaar vom Brauthaus zur Kirche. Schon kurze Zeit später, am 17. September, waren wir eingeladen, in Mauer-Öhling den Frühschoppen zur Eröffnung des neuen Musikerheimes zu spielen. Am 5. August gaben einander unsere Musikkollegen

Theresa Fritsch und Harry Faber das Jawort. Und wieder hatten wir die Freude, mitfeiern zu dürfen. Die beiden sind somit das zweite Musikantenehepaar in unserem Verein.

Auf Einladung des Musikvereines von Ebenthal, der neuen Heimat von Kapellmeister Grünwald, spielten wir dort am 24. Juni den Musikantenheurigen. Ebenso spielten wir am 3. September den Frühschoppen des Musikvereines Hochleithen.

Am 14. August, am Vortag von Maria Himmelfahrt, lud der Musikverein wieder zu einem gemütlichen Dämmerchoppen beim Hammer-Keller. Bei der alljährlichen Konzertwertung des Blasmusikverbandes in Gaweinstal traten wir in der Stufe D an.

Das musikalische Jahr wurde wieder mit dem „Konzert in der Kirche“ am 1. Adventsonntag beendet. Dabei wurde anfänglich bekannte Konzertliteratur gespielt und dann mit dem gemeinsamen Auftritt mit „Unique Filled Peppers“, einer jungen Akustikgruppe, die auch schon beim vorjährigen Konzert mitgewirkt hat, atmosphärisch zum Advent übergeleitet. Mit dem Lied „Maria durch ein Dornwald ging“, bei dem das Publikum mitsang, fand das Konzert ein stimmungsvolles Ende.

Ausblick auf 2018

2018 feiern wir unser 50-jähriges Bestandsjubiläum. Daher wird am Samstag, den 16. Juni 2018 das Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung in Eibesthal stattfinden. Danach gibt es ein Konzert mit den „Weinviertler Mährischen Musikanten“ sowie mit der „Dunajska Kapela“, ehemals Europameister der Blasmusik. Am Sonntag wird ein Festgottesdienst gefeiert und anschließend ein Frühschoppen mit einer Gastkapelle abgehalten.

Dienstag, 14. August: Dämmerchoppen beim Hammer-Keller
Sonntag, 2. Dezember, 1. Adventsonntag: Konzert in der Kirche

Die MusikerInnen, der Vorstand und die Ehrenmitglieder des Musikvereines Eibesthal wünschen Ihnen allen ein gutes Jahr 2018. Bleiben Sie uns gewogen und feiern Sie mit uns unser Jubiläum.

*Mag. Andreas Strobl
Obmann*

www.mv-eibesthal.at



Arkadenkonzert am 10. Juni 2017



Hochzeit Natalie Kraus/Jürgen Philipp Scherscher am 22. Juli 2017

Hochzeit Theresa Fritsch/Harald Faber am 5. August 2017



© J. Schimmer

Union Sportclub Eibesthal

Sportlich grüßt das Murmeltier

Wie auch schon in der Vorsaison steht der USC Eibesthal am Jahresende tabellarisch eher kümmerlich da. Mit elf Punkten liegt man abgeschlagen an zwölfter Stelle, immerhin eine Verbesserung von vier Zählern dem Vorjahr gegenüber. Die Spielzeit 2016/17 wurde mit 19 Punkten ebenfalls am zwölften Rang beendet, Zdenek Michalec trug mit 17 Toren in der zweiten Saisonhälfte maßgeblich dazu bei. Aktuell ist er mit acht Treffern auch unter den zehn besten Torschützen der Liga zu finden. Sportlich hinkt man im vergangenen Jahr den Erwartungen demnach bedauerlicherweise hinterher. Selbst wenn viele Partien durch Verletzungen oder Abwesenheiten wichtiger Spieler schwer zu bestreiten waren, das kann nicht der Leistungsanspruch des USC Eibesthal sein. Jetzt braucht es Mut. Mut, sich seiner eigenen Stärken zu bedienen und mit Tüchtigkeit, Hingabe und Intelligenz in die Spiele des kommenden Jahres zu starten. So wird auch für den USC wieder die Sonne scheinen.

Jugendarbeit trägt erste Früchte

In der Jugendabteilung hat sich 2017 einiges getan beim USC. Mittlerweile gibt es eine U9, U11, U12 sowie eine U15, wo der USC Eibesthal beteiligt ist. Die U11 wird von unserem Duo-Internationale Johannes Köck und Leonhard Strobl trainiert. Dabei stellen sich nach einem ersten Lehrjahr nun auch Erfolge ein. Die U15 wird von Vinzenz Stadlbacher mit Unterstützung von Christoph Eigner betreut und spielte bis zum Schluss um den Meistertitel mit. In der Jugendarbeit möchte sich der USC Eibesthal vor allem bei den befreundeten Sportvereinen aus Bullendorf, Wetzelsdorf und Paasdorf für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Bilder vom 40-Jahr Jubiläum des USC Eibesthal



40 Jahre USC Eibesthal

1977 wurde der Sportverein in Eibesthal gegründet, im Jahr 2017 jährte sich das zum vierzigsten Mal. Deshalb wurde am 1. und 2. Juli des vergangenen Jahres Jubiläum gefeiert. Sportlich beinhaltete das ein spannendes Fußball-Hobbyturnier für Erwachsene und auch Kinder, das viele Teilnehmer aus der Umgebung angelockt hat. An beiden Tagen wurden die Gäste mit Speis und Trank vom USC versorgt. Am Samstagabend heizten die Weinviertler Mährischen Musikanten das Festzelt ordentlich ein und Sonntagvormittag wurde ein Wortgottesdienst mit den stets willkommenen Jungpriestern aus Rumänien, Martin und Pisti, gefeiert. Nach dem Fröhschoppen wurden die Feierlichkeiten mit einem Legendenmatch zwischen Urgesteinen des Fußballs aus Eibesthal und Wilfersdorf abgerundet.

Auf diesem Weg wollen wir uns recht herzlich für die Unterstützung aller Eibesthalerinnen und Eibesthaler bedanken. Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr.

Johannes Stadlbacher

Veranstaltungen und Termine 2018

- 15.01., 19 Uhr Generalversammlung im DGH Fritsch
- 03.03., 15 Uhr Gesellschaftsschnapsen im DGH Fritsch
- 20.05., 14 Uhr Grätzturnier
- 11.08., 13 Uhr Riesenwuzzlerturnier
- Datum noch offen: Jugendturnier

www.usc-eibesthal.at





Impressum

Herausgeber: Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal, Obmann Laurentius Faber, 2130 Eibesthal, Oberort 16, Tel. 02572/34 560

Texte und Fotos: Beigestellt durch Vereine und Organisationen, Leo Arthold, Daniel Fried, Josef Schimmer, Matthias Schöpfbeck, Roman Traxler

Grafiken und Logos: Reinhard Gindl, Karoline Hörmann-Scheiner, Österreichischer Kameradschaftsbund

Layout und Satz: webspark publishing, Leo Arthold, 2130 Mistelbach, Mitschastraße 33/1/5/22, www.webspark.at

Herstellung: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2544 Leobersdorf, Aredstraße 7, www.druck.at

Druckauflage: 400

Freiw. Feuerwehr Eibesthal

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Im Gegensatz zum vorangegangenen Jahr 2016, welches uns zahlreiche Unwettereinsätze bescherte, waren heuer relativ wenige Einsätze zu bewältigen. Allerdings wurden wir im August gemeinsam mit zahlreichen anderen Feuerwehren zum Großbrand eines landwirtschaftlichen Objektes nach Siebenhirten alarmiert, um bei der Brandbekämpfung und Tierrettung mitzuwirken.

Untätig waren wir natürlich auch in diesem Jahr nicht. So nahm unsere Wehr neben den eigenen, feuerwehrinternen Übungen an einigen überörtlichen Übungen und Schulungen teil. So fanden jeweils in den Kindergärten Eibesthal und Kettlasbrunn Unterabschnittsübungen statt. Weiters gab es im Unterabschnitt noch eine Atemschutzübung, eine Funkübung sowie eine Winterschulung. Mit der FF-Wetzelsdorf wurde ebenfalls eine gemeinsame Übung abgehalten. Zudem wurden wir gemeinsam mit der FF-Kettlasbrunn zu einer Übung des Unterabschnitts der Großgemeinde Wilfersdorf in den Wirtschaftspark A5 Mistelbach-Wilfersdorf eingeladen.

Im Mai absolvierten Mitglieder der FF-Eibesthal und FF-Wetzelsdorf erfolgreich die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz in Bronze und Silber, nachdem sie sich wochenlang intensiv darauf vorbereitet hatten. Diese Ausbildungsprüfung soll v.a. die Kenntnisse und Fähigkeiten der Feuerwehrmitglieder im technischen Einsatz vertiefen und erhalten, um so die Menschenrettung nach einem Verkehrsunfall effizienter und sicherer durchführen zu können. Einige unserer Mitglieder mit B-Führerschein absolvierten im Herbst erfolgreich die Ausbildung und Prüfung für die Lenkerberechtigung, mit der sie nun Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge bis zu 5,5 Tonnen höchst zulässigem Gesamtgewicht lenken dürfen. Ein herzlicher Dank gebührt den Ausbildern unserer Wehr sowie den TeilnehmerInnen.

Weiters organisierte unsere Wehr zwei Blutspendeaktionen sowie die alle zwei Jahre stattfindende Feuerlöscherüberprüfung.

Zudem erfordert auch die Instandhaltung von Feuerwehrhaus, Ausrüstung, Gerätschaften und Einsatzfahrzeugen übers Jahr doch einiges an Zeitaufwand. Wir danken allen, die sich mit viel Engagement und handwerklichem Können für die Aufrechterhaltung unserer Einsatzbereitschaft einsetzen.

Mit den Erlösen aus den Feuerwehrveranstaltungen erneuern, erweitern und verbessern wir kontinuierlich die Schutzausrüstung unserer Mitglieder. Vor einigen Monaten schaffte unsere Wehr im Rahmen einer vom NÖ Landesfeuerwehrverband geförderten Ankaufsaktion eine Thermo- oder Wärmebildkamera an, welche sowohl von Atemschutztrupps bei Brandeinsätzen als auch in anderen Einsatzszenarien zur schnellen Personensuche verwendet werden kann.

Die hervorragenden Leistungen unserer beiden Wettkampfgruppen bei den diesjährigen Feuerwehrleistungsbewerben geben Anlass zur Freude. Für den 3. Adventsonntag organisierten Mitglieder der Bewerbungsgruppen vor dem Keller der Familie Wachter den ersten Punschstand unserer Wehr. Wir danken für euer Engagement und für die Zurverfügungstellung des Kellers durch die Familie Wachter.

Auch unsere traditionsreichen Veranstaltungen, der Feuerwehrheilige und das Open Air in der Sandgrube, waren wieder sehr gut besucht. Herzlich danken wir unseren Gästen für ihre Treue sowie unseren Mitgliedern, deren Angehörigen, allen Nichtfeuerwehrmitgliedern und Vereinen für die Mitarbeit und Unterstützung. Vielen Dank auch für die Mehlspeisspenden zum Feuerwehrheiligen!

Wir bedanken uns auch bei ortsansässigen und auswärtigen Unternehmen für die zahlreich zur Verfügung gestellten Werbetransparente als auch für jegliche Unterstützung in anderer Weise.

Sehr gedeihlich hat sich im Laufe der Jahrzehnte das „Zusammenleben“ und die Zusammenarbeit mit dem USC Eibesthal auf unserem gemeinsamen Anwesen entwickelt, wo sich straßenseitig das Feuerwehrhaus und dahinter die Räumlichkeiten des Sportvereins befinden. So ist es naheliegend, sich bei Veranstaltungen gegenseitig mit der Erlaubnis zur Nutzung der Räumlichkeiten des jeweils anderen zu helfen. Wir danken dem USC herzlich für seine partnerschaftliche Einstellung.

Ein ganz besonderes Ereignis war die Vermählung von Theresa Fritsch mit Harald Faber am 5. August. Niemals zuvor hatten zwei unserer Mitglieder den Bund der Ehe geschlossen. Nach der Trauungsmesse gratulierten die Freiwillige Feuerwehr Eibesthal als auch der Musikverein Eibesthal dem frisch vermählten Paar. Beide sind zudem auch aktive Musiker.

Stellvertretend für alle runden Geburtstage unserer Mitglieder möchten wir nochmals unserem Kameraden Michael Strobl zu

seinem 90. Geburtstag gratulieren und alles Gute wünschen.

Beitritt zu Feuerwehr oder Feuerwehrjugend

Mädchen und Buben können ab dem 10. Lebensjahr Mitglied bei der Feuerwehrjugend werden. Die Feuerwehrjugendausbildung erfolgt mit Ausnahme der Schulferien und Feiertage immer freitags von 18 bis 20 Uhr bei der FF-Mistelbach. Die Feuerwehrjugendmitglieder aus unserem Ort werden von der FF-Eibesthal zur Ausbildung nach Mistelbach gefahren, danach wieder abgeholt und nach Eibesthal zurückgebracht.

Die Aufnahme in den regulären Feuerwehrdienst ist ab dem 15. Lebensjahr auch ohne vorherige Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend möglich. Wir nehmen allerdings auch gerne bereits ältere Personen auf.

Diesbezüglich wenden wir uns auch an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in den vergangenen Jahren in die neue Wohnhausanlage am Passionsweg eingezogen sind.

An einem Beitritt Interessierte können sich dazu bei Kommandant Reinhard Hornoff unter Tel. 0664/340 51 11 unverbindlich informieren.

Hinweise zur korrekten Alarmierung der Feuerwehr

Bei Bränden und Unfällen mit verletzten oder eingeklemmten Personen oder auch in anderen besonderen Notsituationen, wo Menschen, Tiere oder Sachwerte in akuter Gefahr sind, müssen Sie immer die NOTRUFNUMMER 122 anrufen! In solchen Fällen werden von der Bezirksalarmzentrale Mistelbach beide Sirenen in Eibesthal ausgelöst.

Künftig wird während bzw. unmittelbar nach sog. Großschadensereignissen wie Sturm und Hochwasser das Eibesthaler Feuerwehrhaus besetzt sein, um den von deren Auswirkungen betroffenen Ortsbewohnern eine direkte Anlaufstelle für rasche Hilfeleistung zu bieten. Gleiches gilt für möglicherweise eintretende längerfristige, großräumige Stromausfälle, auch Blackout genannt.

Tel. Nr. Feuerwehrhaus Eibesthal: 02572/320 70

Worte des Dankes richten wir ...

... an unsere Mitglieder für ihr Engagement! Sei es für ihre stete Einsatzbereitschaft, ihre Teilnahme an Einsätzen, Übungen, Lehrgängen und Feuerwehrleistungsbewerben als auch für die Arbeiten und Ausbildungstätigkeiten der Mitglieder des erweiterten Kommandos. Hoch zu schätzen ist die Mitarbeit an unseren Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang muss der konstant gute Erfolg unserer Open Air Veranstaltung „sandSation“ hervorgehoben werden, welcher v.a. durch die hervorragende Arbeit des Organisationsteams möglich wird.

... an die Stadtgemeinde Mistelbach, die Behörden, das Land

Niederösterreich, den NÖ Landesfeuerwehrverband, das Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrkommando Mistelbach sowie an die anderen Rettungs- und Blaulichtorganisationen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Feuerwehrball im Jänner 2018

Die FF-Eibesthal lädt herzlich zu ihrem Feuerwehrball in den Veranstaltungssaal unter der Eibesthaler Pfarrkirche ein, welcher am 19. Jänner 2018 stattfindet.

Tischreservierungen nimmt Gerhard Hermann täglich ab 19 Uhr unter Tel. 0699/11 85 80 71 entgegen.

Ein glückliches neues Jahr wünscht die FF-Eibesthal!

Reinhard Hornoff Christian Schneider Mag. Markus Wirrer
 Kommandant Kommandantstv. Leiter Verwaltungsdienst

Veranstaltungen und Termine 2018

- 08.01., 17 Uhr Blutspendeaktion im Gasthaus Fritsch
- 13.01., 14 Uhr 133. Mitgliederversammlung im GH Fritsch
- 19.01., 20 Uhr Feuerwehrball im Saal unter der Pfarrkirche
- 29.04. HI. Erstkommunion mit Florianifeier
- 23. und 24.06. Feuerwehrheureriger beim Feuerwehrhaus
- 05.07., 17 Uhr Blutspendeaktion im Gasthaus Fritsch
- 28.07. Open Air „sanDsation“ in Gemeindegarten

www.ff-eibesthal.at



Hochzeit Theresa Fritsch/Harald Faber am 5. August 2017



Technischer Einsatz: Baumentfernung infolge Sturmschadens



Technische Übung: Arbeiten mit den hydraul. Rettungsgeräten



Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz am 11. Mai 2017



Der erste Punschstand unserer Wehr am 17. Dezember 2017

Pfarre Eibesthal St. Markus



Pfarrgemeinderat

ICH BIN DA.FÜR – unter diesem Motto stand die Pfarrgemeinderatswahl am Sonntag, den 19. März 2017. Seither sind in der Pfarre Eibesthal Mag. Gerhard Hermann, Marion Horvath, Monika Hammer, Karin Strobl-Tatzber, Sybill Dolenz und Maria Ackerl im Pfarrgemeinderat (PGR). Entsendete Mitglieder sind Erni Piwatt als Vertreterin der Katholischen Frauenbewegung sowie ein Jugendvertreter/-in. Außerdem sind folgende hauptamtliche Mitarbeiter Mitglieder des PGR: Pfarrer P. Hermann Jedinger (Vorsitzender des PGR), Kaplan P. Franz Exiller und Diakon Heinz Stadlbacher. Neue stellvertretende PGR-Vorsitzende ist Marion Horvath.

Zusätzlich zum Pfarrgemeinderat gibt es den Vermögensverwaltungsrat (VVR). Dieser ist für die finanziellen, wirtschaftlichen und baulichen Angelegenheiten der Pfarre zuständig und entlastet somit den PGR, der verstärkt die pastoralen Angelegenheiten wahrnimmt. Mitglieder dieses VVR sind Mag. Gerhard Hermann (stellvertretender Vorsitzender), Herbert Kletzer, Gregor Czaby, Bettina Fath und Heinz Stadlbacher als Vorsitzender.

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurden die ehemaligen Pfarrgemeinderatsmitglieder DI Martin Faber, Thomas Draxler, Margit Hofbauer, Herbert Kletzer und Ulli Schiller verabschiedet. DI Martin Faber, der durchgehend drei Perioden (15 Jahre) im PGR das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden ausübte, erhielt als besonderes Dankeschön eine Weinviertler Hausbank zum Zurücklehnen. Allen noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott.

Pfarrliches Leben

Im Rahmen der Erstkommunion von Marlene Schöfbeck, Helene Honsa, Tobias Fuhrmann und Dana Zagler wurde auch das Florianifest gefeiert.

Sechs Jugendliche – Lisa Marie Eigner, Lukas Eigner, Florentina Hager, Hanna Wachter, Fabian Wolf, Celine Ziegler – empfangen in Mistelbach das Sakrament der Firmung.

Der heurige Bittgang ging zum Kropfmarterl. Ca. 70 Personen feierten dort mit P. Salvator eine Hl. Messe mit anschließender Agape.

Alle kirchlichen Feste wurden durch die musikalische Unterstützung der Chöre und des Musikvereins und die Begleitung durch die Feuerwehr zu besonderen Feiern.

Heuer neu eingeführt wurde das Stehcafe. Dabei laden verschiedene pfarrliche Gruppen die Gottesdienstbesucher zum Verweilen und Plaudern ein.

60 Jahre Orgel Eibesthal

Im Rahmen eines Festgottesdienstes wurde am 18. Juni die Weihe der Kirchenorgel gefeiert. Zu diesem Anlass wurde ein informativer Folder aufgelegt und verteilt. Die Organisten Albert Braun und Stefan Czaby zeigten bei dieser Gelegenheit eindrucksvoll ihr musikalisches Können.

Mitarbeiterabend

Als DANKE für alle, die in diesem Jahr DA waren FÜR die verschiedensten Tätigkeiten in der Pfarre, lud der Pfarrgemeinderat zu einem gemeinsamen Abend ein. Nach einer Hl. Messe mit P. Hermann informierte Heinz Stadlbacher über die Geschichte der Eibesthaler Kirche. Danach wurde im Pfarrhof gemütlich gespeist und angeregt geplaudert.

Neu in unserer Pfarre

Seit September genießt P. Albert Gabriel seinen Ruhestand in Mistelbach und feiert auch mit uns Gottesdienste.

*Im Namen des Pfarrgemeinderates
wünschen wir ein gesegnetes Jahr 2018.*

Marion Horvath und Maria Ackerl

Pfarrtermine 2018

- 01.01. Hochfest der Gottesmutter, Neujahr
- 06.01. Erscheinung des Herrn, Sternsingen
- 02.02. Maria Lichtmess, Darstellung des Herrn
- 14.02. Aschermittwoch, Fasttag, Beginn österliche Bußzeit
- 23.02. Familienfasttag, Suppenessen, Kreuzweg
- 25.03. Palmsonntag, Prozession und Messe
- 29.03. Gründonnerstag, Abendmahlfeier, Beginn Ratschen
- 30.03. Karfreitag, Leiden und Sterben Jesu
- 31.03. Karsamstag, Osternachtsfeier
- 01.04. Hochfest der Auferstehung Jesu mit Prozession
- 25.04. Hl. Markus, Kirchenpatron
- 29.04. Erstkommunion und Florianifeier der Feuerwehr
- 07.05. Bitttag
- 10.05. Christi Himmelfahrt

Katholische Frauenbewegung

- 20.05. Pfingstsonntag, Kirchenchor
- 21.05. Pfingstmontag
- 31.05. Fronleichnam, Kirchenchor, Prozession in d. Unterort
- 10.06. Firmung in Mistelbach
- 08.07. Pfarrfest, Fahrzeugsegnung
- 22.07. Hl. Maria Magdalena, Kirchenpatronin
- 15.08. Mariä Himmelfahrt
- 07.10. Erntedankfest
- 01.11. Allerheiligen, Friedhofsgang
- 02.11. Allerseelen
- 25.11. Christkönigssonntag, Kirchenchor
- 01.12. Adventkranzsegnung
- 02.12. 1. Adventsonntag
- 08.12. Mariä Empfängnis
- 09.12. 2. Adventsonntag
- 16.12. 3. Adventsonntag
- 23.12. 4. Adventsonntag
- 24.12. Hl. Abend, Friedenslicht, Christmette
- 25.12. Hochfest der Geburt Jesu, Weihnachten, Kirchenchor
- 26.12. Hl. Stephanus
- 31.12. Silvester, Jahresschlussgottesdienst



Mitarbeiterabend im Pfarrhof



Das erste Stehcafe unter den Arkaden am 22. Oktober 2017



Nicht nur ein Jahr geht wieder dem Ende entgegen, sondern auch die gemeinsame Zeit von immerhin sechs Jahren vom Team der Kfb – im Frühjahr 2018 stehen bei der Kfb Neuwahlen ins Haus.

Da sich einige Teammitglieder nicht mehr der Neuwahl stellen, möchten wir uns auf diesem Weg noch einmal bei allen Ortsbewohnern für die regelmäßige Unterstützung bedanken.

GLEICHZEITIG MÖCHTEN WIR EINEN AUFRUF STARTEN!

Gibt es die eine oder andere Frau unter Ihnen, die bei der Kfb mitarbeiten möchte und sich somit für die Gemeinschaft in der Kfb zur Verfügung stellt?

Denn die derzeit aufgestellten Frauen

- Sonja Eigner
- Gabi Schneider
- Hedwig Schneider

suchen noch Verstärkung.

„Wer kommt noch ins Boot?“
Bitte melden!!!

Gesundheit im neuen Jahr wünschen Anni Hammer, Erni Piwalt, Martha Scheiner, Gabi Schneider und Hedwig Schneider!

Veranstaltungen 2018

- 23.02. Fastensuppenessen



Fastensuppenessen: Gratulation von Michael Strobl zum 90er

60 Jahre Orgelweihe in Eibesthal



**Ad maiorem Dei gloriam
Ad multos annos**

Die Organisten
Albert Braun und Stefan Czaby



16. Juni 1957 – 18. Juni 2017

Seit 60 Jahren begleitet unsere Orgel den Lebensweg unserer Pfarrmitglieder und den Weg unserer Gemeinschaft als Kirche. Sie erklingt bei der Taufe, sie begleitet unsere Gottesdienste und Andachten, sie jubiliert bei Hochzeiten und Hochfesten und ihr vertrauter Klang ist uns Trost bei Begräbnissen.

Eine Orgel beschafft man nur einmal – das werden auch jene Eibesthalerinnen und Eibesthaler gedacht haben, die nach dem Neubau anstelle der kriegsbedingt zerstörten alten Kirche auch noch eine für ein Weinviertler Dorf doch verhältnismäßig große Orgel anschafften.

Nachdem die neu errichtete Kirche im Jahre 1951 eingeweiht wurde, behalf man sich bis zum Bau der Orgel sechs Jahre lang mit einem um 3.500 Schilling aus Spendengeldern angeschafften Harmonium, welches heute noch auf dem Orgelchor steht.

Die Wiener Orgelbaufirma des Johann Marcellinus Kauffmann erhielt 1956 den Auftrag, für Eibesthal eine Orgel zu bauen. Zur gleichen Zeit war die Firma Kauffmann auch mit dem Bau der Riesenorgel für den Wiener Stephansdom beschäftigt.

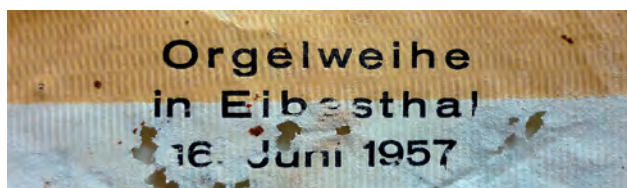


Plakette des Orgelbaumeisters an der Eibesthaler Orgel

Die Eibesthaler Orgel besitzt ein Pedal, zwei Manuale, 19 Register, sieben Koppeln (Spielhilfen) sowie eine freie und vier feste Kombinationen.

1123 Pfeifen bringen unsere Orgel zum Klingen, von denen die kleinste 5 Zentimeter und die größte 5 Meter lang ist.

Durch Spenden aber auch durch tatkräftige Mithilfe wurde die Orgel rasch fertiggestellt und konnte am 16. Juni 1957 durch Prälat Jakob Fried eingeweiht werden.



Spendenanhänger (Anzugsanstecker) als Nachweis einer geleisteten Spende für den Tag der Orgelweihe

Die Register der Eibesthaler Orgel

I. Manual

Praestant 8'
Spitzflöte 8'
Quintatön 8'
Prinzpal 4'
Waldflöte 4'
Mixtur 2-5f. 2'

Pedal

Prinzpalbass 16'
Subbass 16'
Quintbass 10 ²/₃'
Prinzpalbass 8'
Gedeckbass 8'
Quintbass 5 ¹/₃'
Choralbass 4'
Pommer 4'

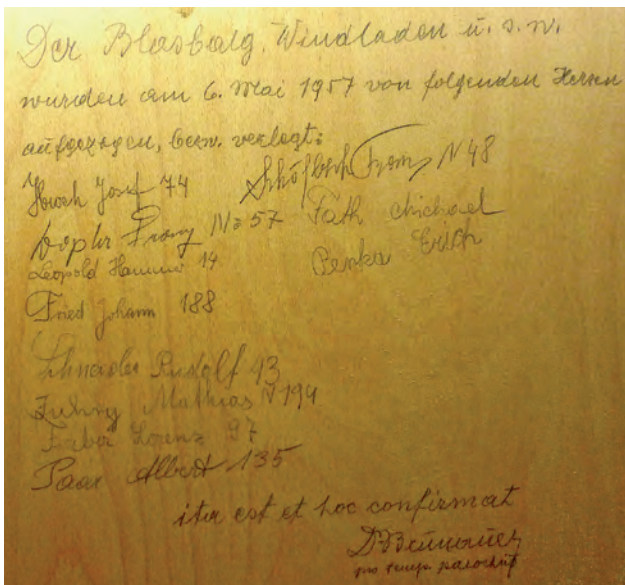
II. Manual

Gedeckt 8'
Salicional 8'
Nachthorn 4'
Prinzpal 2'
Terzian 2f.

Koppeln

II-I, I-Ped, II-Ped,
II-16-I, I-4-I, II-4-I,
II-4-II

Von der Mithilfe der Eibesthaler beim Orgelaufbau zeugt heute noch eine Bleistiftinschrift im Inneren unserer Orgel:



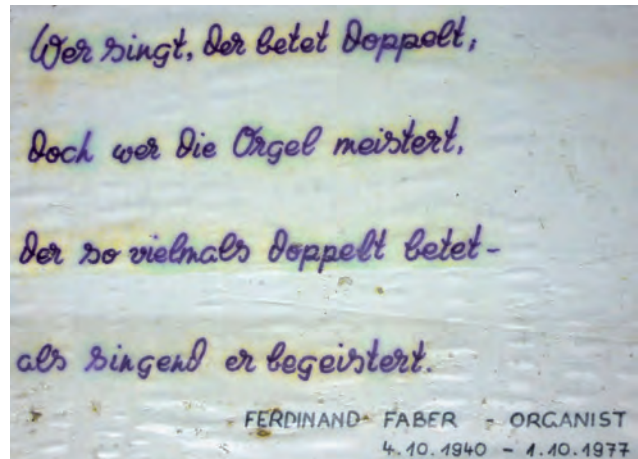
Der Blasbalg, Windladen u.s.w. wurden am 6. Mai 1957 von folgenden Herren aufgezogen bzw. verlegt:

Hroch Josef 74	Dopler Franz 57
Leopold Hammer 14	Fried Johann 188
Schneider Rudolf 43	Fuhry Matthias 194
Faber Lorenz 97	Paar Albert 135
Schöffbeck Franz 48	Fath Michael
Penka Erich	

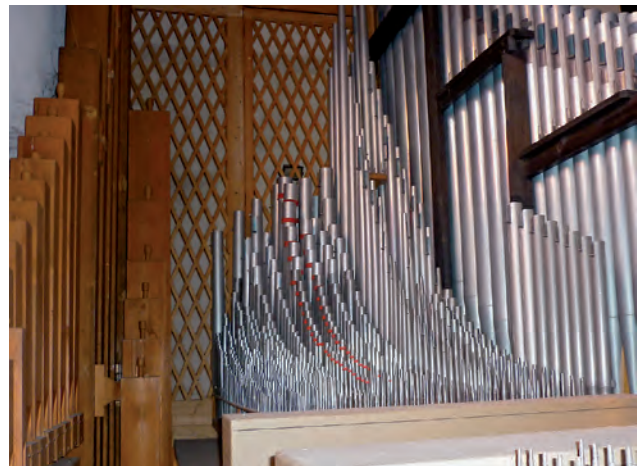
Ita est et hoc confirmat
Dr. Brunauer
pro temp. Parochus

Auch bei den regelmäßig notwendigen Renovierungs- und Wartungsarbeiten ist die Mithilfe der Bevölkerung – als Arbeitskraft oder durch finanzielle Unterstützung – ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Orgel.

Als erster Organist an der neuen Orgel war Ferdinand Faber tätig. Von ihm stammt eine weitere Inschrift in der Orgel – verborgen unter den Druckausgleichsteinen des Blasbalges:



Ihm folgte Lorenz Faber (1977-1991) und ab 1985 Albert Braun. Als weitere Organisten kamen Christian Hammer (derzeit im Ausland) und Stefan Czaby hinzu.



Ein solches Instrument wie eine Orgel besteht aus einer Vielzahl an Einzelteilen, die – aufeinander abgestimmt – ein großes Ganzes ergeben, so wie auch in einer Pfarrgemeinde und in unserer Kirche das Miteinander der Einzelnen das große Ganze entstehen lässt.

Freuen wir uns immer wieder, wenn wir unsere Orgel hören und wir gemeinsam zur Ehre Gottes singen. Jeder einzelne von uns ist eine Stimme im großen Welten-Orchester Gottes!

Kirchenchor St. Markus

*„Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen“
(Yehudi Menuhin)*

Der Kirchenchor versuchte auch im Jahre 2017 durch sein Singen unter der motivierenden Leitung von Marion Horvath einen bunten Mosaikstein zum Leben in unserem Dorf und in unserer Pfarre beizutragen. Wir bemühten uns, den Festcharakter der wichtigsten Höhepunkte im Kirchenjahr durch unsere Lieder zu betonen. Damit wollen wir unseren Schöpfer ehren sowie unseren Mitmenschen und uns selbst Freude bereiten.

Mitgestaltung der Feste des Kirchenjahres

Eine Schola des Chores gestaltete am Palmsonntag, am Gründonnerstag sowie am Karfreitag und Karsamstag die feierliche Liturgie in der Pfarrkirche mit. Beim Festgottesdienst am Ostersonntag brachten wir durch unsere Lieder die Freude über die Auferstehung zum Ausdruck. Zu Pfingsten unterstützten wir das Bitten der Pfarrgemeinde um die Gaben des Heiligen Geistes.

Am Fronleichnamstag zeigten wir durch die Mitgestaltung der Festmesse, dass dieses Fest eine besondere Bedeutung für unsere Dorfgemeinschaft hat.

Es gehört mittlerweile zur Tradition des Kirchenchores, den Christkönigssonntag, der zugleich auch „Tag der Kirchenmusik“ ist, feierlich zu umrahmen. Eine Besonderheit war die Begleitung mit einer Violine durch Samantha Graf und einem Cello durch Karin Strobl-Tatzber.

Ein großes Anliegen ist es uns auch, die weihnachtliche Stimmung bei der Christmette am Heiligen Abend und bei der Festmesse am Christtag mit unseren Liedern zu fördern.

Gemeinsames Singen mit Kettlasbrunn

Ein besonderes Ereignis im Jahre 2017 war das gemeinsame Singen mit dem Kirchenchor von Kettlasbrunn am Sonntag, dem 12. März 2017 in der Eibesthaler Kirche und am Sonntag nach Ostern in der Kettlasbrunner Kirche. Nach dem Motto: „Die Kirche im Dorf lassen – aber über den Kirchturm hinausblicken“ gaben wir einen Impuls für überpfarrliche Zusammenarbeit.

60 Jahre Orgel

Am Sonntag, dem 18. Juni 2017 wurde im Rahmen eines Festgottesdienstes gefeiert, dass vor 60 Jahren die Orgel geweiht worden ist. Auch der Kirchenchor wirkte mit. Unter anderem

sang Marion Horvath, begleitet von Albert Braun, „Die Himmel rühmen.“ Ein großes DANKE an unsere Organisten Albert Braun und Stefan Czaby für die gute Zusammenarbeit mit dem Chor und ihren wertvollen Dienst für die Pfarrgemeinde!

Frohe Gemeinschaft

Vor Beginn der Sommerpause feierten wir den Abschluss des Singjahres 2016/17. Nach einer gemeinsamen Wanderung über „Wiege“, „Sauwinkel“ und „Trift“ kehrten wir dann im neuen Zuhause von Regina Strobl ein und erlebten einen gemütlichen Abend.

Der Kirchenchor wünscht allen ein gutes neues Jahr.

DI Dr. Ferdinand Faber

Wir werden 2018 bei folgenden Festmessen singen:

- 01.04. Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung Jesu
- 20.05. Pfingstsonntag
- 31.05. Fronleichnam
- 25.11. Christkönigssonntag
- 24.12. Hl. Abend – Christmette
- 25.12. Christtag – Hochfest der Geburt Jesu

Zudem wird eine Schola aus Chorsängern die Liturgie des Palmsonntags und der Kartage umrahmen.



Gemeinsames Singen mit dem Kirchenchor Kettlasbrunn

ÖKB Ortsverband Eibesthal



Fronleichnamsprozession



Christkönigs Sonntag



60 Jahre Orgel



Wanderung zum Abschluss des Singjahres 2016/17

Am 20. Jänner 2017 veranstaltete unser Ortsverband wieder das Faschingskränzchen im Gasthaus Fritsch, es war gut besucht und ein voller Erfolg.

Am 15. August fand die alljährliche Totengedenkfeier mit Kranzniederlegung gemeinsam mit der Feuerwehr beim Kriegerdenkmal unter Mitwirkung des Musikvereines und der Ortsbevölkerung statt.

Ein besonderer Anlass war am 25. November 2017 zu verzeichnen, als unser ältestes Mitglied bzw. Ehrenmitglied Michael Strobl mit voller Frische seinen 90. Geburtstag feierte. Eine Abordnung des ÖKB Ortsverbandes Eibesthal überreichte dem Jubilar einen Geschenkkorb sowie eine Urkunde für seine über 60-jährige Mitgliedschaft beim ÖKB, wo er auch zahlreiche Funktionen ausübte.

Ein glückliches und gesundes Jahr 2018 wünscht der ÖKB-Ortsverband Eibesthal!

*Josef Karl Gottfried Schneider
Obmann Schriftführer*

Terminvorschau 2018

15.08. Totengedenkfeier beim Kriegerdenkmal
2018 findet kein Faschingsumzug statt!



Totengedenken von ÖKB und Feuerwehr am 15. August 2017

Kinderchor und Jugendchor – Ein Klang durchs Jahr

Ein klingendes Chorjahr ist wieder vorüber. Viel wurde gesungen, gelacht, musiziert und erlebt. In den Kinderchorproben geht es, mit derzeit 18 fleißigen Sängerinnen und Sängern, im Alter von fünf bis zwölf Jahren, lustig zu. Die Freude am Singen steht an erster Stelle. Im Jugendchor singen wir bewusst ein- und mehrstimmige geistliche und weltliche Lieder. Auf Grund der Vielschichtigkeit der Kinder und Jugendlichen, die in diversen Gruppen und Vereinen in Eibesthal dabei sind, dürfen wir immer wieder an Feierlichkeiten in der Kirche teilhaben.

Wie jedes Jahr starten wir im Jänner mit der Gestaltung der Sternsingermesse. Dabei ergibt der Chor ein buntes Bild an Sängern und Königinnen, sowie Jugendlichen und Sternträgern.

Unser großes Liedrepertoire wird bei diversen Familiengottesdiensten dargebracht.

Die Erstkommunion ist ein weiterer fixer Auftrittspunkt des Kinder- und Jugendchores, bei dem die im Chor singenden Erstkommunionkinder die Lieder besonders gut wiedergeben können.

Ein Highlight im Jahr 2017 war „Klang der Kindheit“: Wir machten uns im Rahmen unseres Konzertes in der Unterkirche auf die Suche nach den Klängen der Kindheit – Ihrer, unserer und heutiger. Sowohl der Kinderchor als auch der Jugendchor sangen von Asterix, Pinocchio und Wickie, sowie Klassiker, wie Tschitty Tschitty Bäng Bäng, Biene Maja und Paulchen Panther.

Die Freude war groß, als sich der Pfarrhof kurzerhand in ein Kino verwandelte und wir uns bei Pizza und Getränken die Videoaufzeichnung des Konzertes anschauten. Die Reaktion der Kinder, als sie sich selbst auf der großen Leinwand erblickten – unbeschreiblich.

Ein Auswärtsauftritt des Jugendchores war dieses Jahr die Firmung im Juni in Wilfersdorf. Unterstützt von Maria Ackerl gaben die Sängerinnen viele rhythmische Lieder zum Besten. Des Weiteren war die musikalische Umrahmung der Feldmesse des USC Eibesthal beim Jubiläumfest eine Besonderheit.

Mit der Gestaltung des Erntedankfestes starten wir jedes Jahr nach der Sommerpause.

Die kleinsten Mitglieder des Kinderchores haben beim Laternumzug ihren größten Auftritt. Das gemeinsame singende Ziehen zum Kindergarten, sowie das Singen ums Lagerfeuer macht jedoch auch den größten noch viel Freude.

Am ersten Adventwochenende wird jedes Jahr beinahe ein ganzer Tag im Pfarrhof verbracht. Startend mit einer Chorprobe, gefolgt vom Adventkranzflechten wird am Abend die Segnung der Adventkränze in der Kirche musikalisch begleitet.

Als Abschluss des erfolgreichen Chorjahres werden wir in der Weihnachtsstunde am 23. Dezember viele musikalische Spiele und Weihnachtslieder singen, bevor das neue Jahr wieder mit der Gestaltung der Sternsingermesse startet.

Um es mit Paulchen Panthers Worten zu sagen: Heute ist nicht alle Tage ... wir kommen wieder, keine Frage!

Birgit Ackerl



Kinderchor



Kinderchor



Jugendchor

Jungschar Eibesthal

Im Jahr 2017 fand im Gasthaus Fritsch wieder ein Jungscharfasching statt. Zum Thema von Hexen und anderen Wesen gab es Hexengetränke und Tänze, ein Hexenhaus zu erkunden sowie Zauberer und Kobolde, die die Kinder verzaubert haben.

Vor Ostern musste der „Tempel“ gereinigt werden. Damit alles seine Ordnung hat, sausten die Kinder mit Putztuch und Besen durch den Pfarrhof und hatten dabei sehr viel Spaß.

Anfang Mai wurde der Pfarrhof für eine Nacht erobert. Am Abend wurde gemeinsam gekocht und am schön gedeckten Tisch gespeist. Danach gab es einen Filmabend und eine anschließende Nachtwanderung, bei der Eibesthal von oben betrachtet wurde. Am Morgen gab es ein gemütliches Frühstück mit frischen Semmeln und vielen leckeren Sachen. Am Vormittag gingen alle etwas müde aber glücklich nach Hause.

Im September wurde das neue Jungscharjahr mit Spielen gestartet. Wie jedes Jahr überlegten sich die Kinder, was sie gemeinsam erleben wollen. Fixpunkte bei diesen Wünschen sind jedes Jahr das Zelten zum Schulschluss, das Adventkranzflechten, Film schauen, Essen, Spielen und Rausgehen.

Im November verwandelte sich der Pfarrhof in eine Backstube. Gemeinsam wurde Lebkuchen gebacken und mit Zuckerglasur in verschiedenen Farben verziert. Noch am nächsten Tag roch es herrlich. Beim Stehcafe zu Christkönig bewirteten die Kinder sehr professionell die Gottesdienstbesucher mit diesem Lebkuchen, viel Kinderpunsch und Kaffee.

Wie jedes Jahr flochten die Kinder ihre eigenen Adventkränze am Nachmittag vor der Adventkranzsegnung selbst. Mit viel Begeisterung wird dabei gewickelt und dekoriert. Jeder Kranz ist individuell und wunderschön.

In der Jungschargruppe sind Kinder von der 3. Klasse Volksschule bis zur 3. Klasse NMS. Falls du unsere Gruppe kennenlernen willst und Lust hast, Radiergummiverstecken zu spielen oder Eier zu verpacken und aus dem Fenster zu werfen, dann komm einfach vorbei. Wir treffen uns alle zwei Wochen – Termine siehe Schaukasten bei den Arkaden der Kirche.

Monika Hammer und Maria Ackerl



Kinderfasching – Von Hexen und anderen Wesen



Frühstück nach der Nacht im Pfarrhof



Lebkuchen backen fürs Stehcafe

Kindergarten Eibesthal

„Sie feiern, wie man feiern soll,
die ganze Nacht und treiben's toll ...“

... so steht es im **Lollo Bilderbuch** von Mira Lobe, welches viele Kinder und Erwachsene lieben.

Und was wäre ein Kindergartenjahr ohne Feste und Feiern?

Es wäre wie eine Reise ohne Einkehr, wie schon Demokrit 400 Jahre v. Chr. feststellte. Gemeinsam singen, tanzen, fröhlich sein und Zeit haben, um beim Essen und Trinken miteinander zu reden, ist also nichts Neues unter der Sonne.

Ja, was hat sich heuer so abgespielt oder „abgefeiert“ im Kindergarten?

Im Jänner haben wir bei der **EM (Eibesthaler Rutsch-Meisterschaft)** in unserem Garten Schneekristall-Medaillen an alle „Athleten“ feierlich überreicht. Es kristallisierte sich für die Faschingszeit ein Fest in der Eisriesenwelt heraus. Schneekönige und Eisprinzessinnen waren da und es wurde ein eiskaltes Menü aufgetischt. Die Eiszapfen hingen von der Decke und mit Spielen, Tänzern und Liedern lebten wir unseren Traum aus.

Nicht immer braucht es eine wohldurchdachte Vorbereitung, manchmal genügen den Kindern wenig Dinge, um einen Tag zu einem kleinen Festtag werden zu lassen. Im Frühling wanderten wir beispielsweise zum Biotop und siehe da, plötzlich waren da Ostereier versteckt. Und als wir dann mit unserer Jause in der Wiese sitzen und in den Ort hineinschauen und ein Kind sagt: „Do hot ma an schen Ausblick!“ – dann ist das ein Fest für das Herz der Kindergärtnerin.

Jedes Jahr, bevor unsere ältesten Kinder, die **SONNENBLUMEN**, den Kindergarten verlassen, schauen wir, was haben sie gerne gespielt, welche Aktivitäten machten Freude, woran hatten sie Spaß. So entwickeln sich dann Ideen für unser Abschlussfest. Heuer war es ein **Riesenfest im Garten**. Elias, Sophie und Noah spielten die Geschichte vom selbstsüchtigen Riesen. Wir bauten Spiele, Lieder und Sprüche ein, die wir im Laufe des Jahres gemeinsam erarbeitet hatten. Beim Gestalten vom Riesengebirge, Schloss und Riesengarten werkten alle Kinder mit Eifer mit. Nicht zu vergessen, die riesige Festtafel – eine wahre Gaumenfreude für unsere Festgäste. Ein großes **DANKE** an unsere engagierten Eltern!

Wenn sich dann im Herbst die Gruppe wieder neu kennenlernt und das Kindergartenjahr beginnt, erwachen mit diesen Kindern neue Ideen. **Es ist spannend. Wie wird es werden?**

Geburtstagsfeiern vorbereiten, Erntedank mitgestalten, ersten Preis beim Auslagenwettbewerb der Puppentheatertage feiern und sich auf das Laternenfest einstimmen und zwischendurch das Atmen nicht vergessen.

Es ist für unsere Kinder jedes Jahr eine Herausforderung, das Laternenfest, neben dem Spielen sozusagen, mit vorzubereiten und dann in der Kirche beim Schattenspiel im Licht zu stehen. Ein Bravo an Leonis, Rafael, Leonie, Felix, Lukas, Carolin und Johannes! Sie wirkten beim Schattenspiel zur Schöpfungsgeschichte mit. Beim Laternenzug begleitete uns der Kinder- und Jugendchor vorneweg zum Kindergarten, wo eine gute Agape auf uns wartete. Dank dem Engagement von unseren Betreuerinnen Sonja und Bettina, unseren Eltern und Großeltern sind unsere Feste immer ein Highlight in unserem Kindergartenalltag.

Trotzdem ist es wichtig, sich mit Festtraditionen immer wieder auseinanderzusetzen, sie zu überdenken, und wenn es nicht mehr passt, sie neu zu gestalten oder zu lassen.

Möge es im neuen Jahr wieder Zeiten und Orte geben, wo wir Feste feiern und wo wir hoffen dürfen, dass sie Knospen, Blüten und Früchte tragen. **Feiern wir das Leben: Prosit 2018!**

Rosa Stadlbacher-Faber



Wunderschön wird diese Erde.

Jugendtheater



Ein Überraschungsnest – ein Frühlingsfest



Noah, Elias und Sophie



Schattenspiel zur Schöpfungsgeschichte



Was erwartet uns da?

Letztes Jahr zeigte die Jugend Eibesthal mit einer Premiere auf. Es wurde zum ersten Mal eine komplette Eigenproduktion gespielt. Johannes Stadlbacher zeigte mit dem Stück „Glanz und Glorie“, dass es sich durchaus lohnt, witzige Momentaufnahmen über die Jahre zu sammeln und in ein Stück zu bringen. „Glanz und Glorie“ war natürlich mehr als Momentaufnahmen, weil es als Ganzes sehr gut beim Publikum ankam und hoffentlich weiterhin für reges Interesse am Theater Eibesthal sorgen konnte.

Auch hinter den Kulissen regte sich natürlich einiges. Jedoch kann die vergangene Spielzeit zu einer sehr ruhigen und fast reibungslos erzählt werden. Ein mittlerweile eingespieltes Team, mit dem Wissen eine eigene Produktion zu spielen, ging es mit viel Selbstvertrauen auf die Bühne. Dadurch, dass der Text aus eigener Feder stammt, gestalteten sich auch die Proben einfacher, weil von Beginn an ein klareres Bild vom Endergebnis da war. Mit Klara Mock und Birgit Ackerl stießen zwei Neulinge zur Gruppe, die das Theater Eibesthal mit ihren Figuren zusätzlich bereicherten. Auch bei den Arbeiten rund ums Theater zeigte die gesamte Jugend wieder großen Einsatz und verdient Dank und Anerkennung.

Es kann festgehalten werden, dass das Jugendtheater Eibesthal mit dem Stück „Glanz und Glorie“ sich für die vergangenen, oft nicht leichten Jahre, belohnt hat. Der Text war für die einzelnen Charaktere gut abgestimmt und schaffte ein wahrlich glanz- und glorreiches Stück.

Auch in diesem Jahr geht es lustig weiter, mit einem Klassiker der französischen Komik sollen die Massen in zwei Akten begeistert werden:

Die Affäre der Rue de Lourcine

von Eugène Labiche, Deutsch von Elfriede Jelinek

Aufführungen:

Mo., 25.12.2017, 19:30 Uhr	Sa., 30.12.2017, 19:30 Uhr
Di., 26.12.2017, 17:30 Uhr	Fr., 05.01.2018, 19:30 Uhr
Fr., 29.12.2017, 19:30 Uhr	Sa., 06.01.2018, 19:30 Uhr

Zur Generalprobe am 24. Dezember um 14:00 Uhr sind auch alle sehnsüchtig aufs Christkind wartenden Kinder recht herzlich eingeladen.

Gespielt wird in Eibesthal im Saal unter der Kirche.

Kartenpreis: Euro 7,- Ermäßigt: Euro 5,-



Kartenreservierungen sind unter der Telefonnummer **0677/61 98 29 04** oder auf Facebook per Privatnachricht möglich.

Um zeitgerechte Reservierung wird gebeten, es können keine Sitzplatzwünsche garantiert werden.

Weitere Informationen unter: facebook.com/theatereibesthal

Vinzenz Stadlbacher

Bilder vom letztjährigen Theaterstück „Glanz und Glorie“



Weinbauverein und Hauervinothek Eibesthal



Das Weinjahr 2017 war wohl eines der trockensten Jahre, an das sich viele von uns erinnern. Bereits von Jänner bis März gab es um ca. 40% weniger Niederschläge als im Durchschnitt. Der April war durchschnittlich, Mai und Juni aber sehr trocken (38 mm laut eigenen Aufzeichnungen). Juli und August waren ebenfalls von Trockenheit geprägt. Regen kam im September während der Ernte.

Der März war, wie schon 2016, relativ warm, was einen frühen Austrieb und Spätfrost in einzelnen Lagen mit sich brachte.

Die Traubenernte konnte aber gut eingebracht werden. Überraschend gut ist die Säurestruktur bei Rebsorten wie Pinot Blanc, Riesling und bei den Rotweinen des Jahrganges 2017.

Die Mehrzahl der Eibesthaler WinzerInnen verwendeten nun schon zum zweiten Mal die biologische Variante der Verwirrtechnik zur Bekämpfung des Traubenwicklers. Dazu werden anstatt von Insektiziden Pheromone ausgebracht, die eine Vermehrung des Falters verhindern. Diese Form des Pflanzenschutzes ist inzwischen nicht nur im BIO Weinbau, sondern ebenso in konventionellen Anlagen aller Weinbaugebiete Österreichs üblich.

Der Weinbauverein unter unserem Obmann Ferdinand Schöpfbeck veranstaltete im letzten Jahr, wie in den Jahren zuvor, die Weinkost am Faschingsmontag und die Ortsweinkost zu Christi Himmelfahrt. Außerdem nahmen einige Betriebe an der Exkursion des Bezirksweinbauverbandes im August nach Südmähren teil.

Wir danken besonders unseren Wirtsleuten Bernhard und Christa Fritsch für ihre Treue und ebenso Ihnen, liebe Leser- und GenießerInnen des Eibesthaler Weins, und wünschen ein erfolgreiches Jahr 2018!

*Herzlichst für Weinbauverein und Hauervinothek
Maria Faber-Köchel*

Union Tennis Club Eibesthal

8 Betriebe präsentieren und verkaufen ihre Weine in der Hauervinothek im Dorfwirtshaus Fritsch:

Heinrich Faber, Maria Faber-Köchli, Weinbau Girsch, Familie Hammer, Michael Hörmann, Bernhard Scheiner, Weinbau Ferdinand Schöfbeck, Buschenschank Strobl

Hauervinothek Eibesthal

im Eibesthaller Dorfwirtshaus, Familie Fritsch
Am Schenkberg 2, 2130 Eibesthal, Tel. 02572/28 53
Geöffnet: Mo, Do, Fr und Sa 9-24 Uhr; So 9-20 Uhr;
sowie nach Vereinbarung

Veranstaltungen 2018

10.05. Ortsweinkost d. Weinbauvereins zu Christi Himmelfahrt



Familienturnier 2017

Johannes, Zacharias, Elisabeth, Magdalena, Marlies, Veronika, Hannah, Ann-Kathrin, Vinzenz, Valerie, Viktoria

Noah Hammer, Elias Hermann, Tamara Toth

Abschlussturnier der Kinder und Jugendlichen 2017

Hinten: Julia Scheiner, Sarah Zach, Obmann Albert Braun, Johannes Schneider, Madeleine Eigner, Mia und Klara Friedl, Klara Schneider, Marlies und Valerie Faber, Veronika Stadlbacher; **Mitte:** Katharina Scheiner, Robin Rupprecht, Lucia Schneider, Emil und Antonia Swatschina, Elina Springer, Max Honsa, Dana Zagler, Leon Medinat, Helene Honsa, Dominik Piwält, Viktoria Faber; **Vorne:** Raphael Zagler, Elias Hermann, Sophia Dolenz, Paula, Frieda, Nora, Anton und Lorenz Swatschina, Marcel Eigner, Manuel Medinat, Gabriel Österreicher

Es war ein gutes Jahr, begleitet von vielen Kindern und Jugendlichen, die die wöchentlichen Trainingseinheiten besucht haben. Eine gute Idee für die Gemeinschaft der Tennisspieler war das Spangerturnier am 17. Juni 2017. Reichlich geschmückt wurden bei dieser Veranstaltung Johannes Schneider, Mia Friedl, Marlies Faber, Veronika Stadlbacher und unser neues Vorstandsmitglied Harald Geppert. Beim traditionellen Faber-Familienturnier am 8. Juli 2017 durften wir Marlies den Pokal nach einem schweißtreibenden Finale gegen Zacharias überreichen. Marlies Faber wurde auch Clubmeisterin beim Abschlussturnier der Kinder und Jugendlichen am 4. August 2017. Ein herzliches Danke an alle, die Sorge tragen für ein gutes Miteinander!

Wer spielt 2018 bei unseren Veranstaltungen mit?

- 6. März 2018: Theaterfahrt – „Tanz der Vampire“, das Kultmusical im Ronacher in Wien
- 3. Mai 2018: 18 Uhr Tennisplatz – Anmeldung für Kinder- und Jugendtraining
- 3. August 2018: Abschlussturnier für Kinder und Jugendliche Spangert-, 4 Orte- und Familienturnier-Termine noch offen

*Begegnungen, die bewegen und begeistern,
wünschen wir allen für die kommende Zeit!*

UTC-Eibesthal

Marlies und Viktoria Faber



Fischereivereinigug Eibesthal

Wie jedes Jahr begann im Frühjahr der Fischereiverein sein Arbeitsjahr mit der Reinigung des Teichgeländes und der angrenzenden Grünfläche.

Am 6. August 2017 wurde das nun schon traditionelle Gesellschaftsfischen veranstaltet, welches interessierten Hobbyanglern die Gelegenheit gab, ihr Glück zu versuchen.

Wie schon in den Vorjahren beteiligte sich die Fischereivereinigug auch heuer wieder am Ferienspiel und es konnten über 20 Kinder, die sich für den 10. August 2017 zu einem Tag „Schnupperangeln“ anmeldeten, begrüßt werden.

Zu einem großen Problem entwickelte sich im Jahr 2017 die unzureichende Wasserversorgung der Wasserentnahmestelle und somit auch des Teiches.

Durch die wochenlange Trockenheit, die hohen Temperaturen und die nur geringen Niederschläge kam es unter anderem zu diesem Zustand. Auch konnte bereits seit längerer Zeit ein verminderter Quellzufluss beobachtet werden. Daher wurde in Absprache mit unserem Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck beschlossen, die Ursache dafür zu ermitteln. Dabei stellte man fest, dass der Zulauf von der Quelle zum Verteilerschacht im Laufe der Zeit zugewachsen war.

Mit Hilfe einiger Landwirte, der Freiwilligen Feuerwehr Eibesthal unter der Leitung von Kommandant HBI Reinhard Hornoff und Mitgliedern der Fischereivereinigug wurde daher eine neue Zuleitung mit Kunststoffrohren verlegt. Wir danken auf

diesem Wege allen beteiligten freiwilligen Helfern für ihren Einsatz.

Bei einem gemütlichen Beisammensein konnten wir die seit kurzer Zeit in Eibesthal wohnhafte Niederösterreichische Karpfenkönigin Luna Nosko begrüßen, welche uns interessante Beiträge zur Teichwirtschaft brachte.

Wir bedanken uns hiermit beim örtlichen Verschönerungsverein, der uns auch heuer wieder den Blumenschmuck für unser Vereinsgebäude zur Verfügung stellte, für die Betreuung der Blumen durch Frau Anni Arbeiter und bei allen, die in sonstigen Angelegenheiten der Fischereivereinigug Rat und Hilfe gewährt haben.

Die Mitglieder der Fischereivereinigug Eibesthal wünschen Ihnen und Ihren Familienangehörigen viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Mit einem herzlichen „Petri Heil!“

*Josef Schön
Obmann*

Veranstaltungen 2018

19.08. Allgemeines Angeln für jeden Interessierten

23.08. Ferienspiel – Angeln für Kinder

(Anmeldung bei der Stadtgemeinde Mistelbach)



Luna Nosko, die in Eibesthal wohnhafte Niederösterreichische Karpfenkönigin beehrte die Fischereivereinigug mit ihrem Besuch.

Gemeindeschmiede und spätere Mock-Schmiede

Nach der unten im Originalwortlaut wiedergegebenen Zeitungsanzeige zur „Versteigerung in Pacht“ dürfte sich das heute noch bestehende Haus Markusstraße Nr. 13, ehemals Eibesthal Nr. 50, vor 200 Jahren im Eigentum der Gemeinde Eibesthal befunden haben und diente damals als Gemeindeschmiede. Dieses liegt in unmittelbarer Nähe zum Gasthaus Fritsch, dem ehemaligen Gemeindegasthaus, und wird von Rosa Mock, der Witwe des letzten Schmiedemeisters Karl Mock sen., bewohnt.

Originaltext aus einer Anzeige, erschienen in „Oesterreichisch-Kaiserliche privilegierte Wiener Zeitung“ vom „Freytag, den 22. August 1817“:

Lizit. Wirtshaus und Schmiede in Bestand.

Den 28. August d. J. Nachmittag von 2 bis 4 Uhr verläßt die Gemeinde Eibesthal nächst Mistelbach im V.U.M.B. mit obrigkeitlicher Bewilligung ihr Wirtshaus und Schmiede zu Eibesthal auf drey nacheinander folgende Jahre, nemlich vom 29. September 1817 bis dahin 1820, durch öffentliche Versteigerung in Pacht. Pachtlustige können sich demnach am obigen Tag und Stunde zu dieser Versteigerung in dem Hause des Richters zu Eibesthal einfinden, und auch die Bedingnisse inzwischen dort einsehen.

Zwei ähnlich gehaltene Verpachtungsanzeigen in der „Wiener Zeitung“ aus den Jahren 1826 und 1832 belegen die damals übliche Verpachtungsdauer von drei Jahren. Zudem wies man in den beiden letztgenannten Anzeigen auf die getrennte Verpachtung des Gasthauses und der benachbarten Schmiede hin, wobei sich dann auch der Beginn der Pachtzeit für die Schmiede auf den 11. November verschob.

Einige Jahrzehnte später kann erstmals der Familienname Mock in Verbindung mit der Eibesthaler Gemeindeschmiede gebracht werden. Den Kirchenbüchern lässt sich entnehmen, dass ein Michael Mock, geboren am 19.02.1860 in Kettlasbrunn, ab dem Jahre 1890 Gemeindeschmied auf Eibesthal Nr. 50 war. Dieser verstarb am 23.05.1933, wobei dessen Vater Franz ebenfalls aus Eibesthal stammte und nach Kettlasbrunn heiratete.

Im Jahre 1911 wird im „Deutschen Volksblatt“ in der Ausgabe vom 23. Juli ein Michael Mock in einem Bericht zum damaligen Eibesthaler Passionsspiel als Darsteller des Nikodemus genannt. Erwähnung findet dabei auch der Umstand, dass dieser Laienschauspieler von Beruf Schmied sei. Vermutlich war hier

vom oben genannten ersten Gemeindeschmied namens Michael Mock die Rede.

Im „Bauernbündler“ vom 18. Juni 1932, der „Zeitung des Niederösterreichischen Bauernbundes“, erschien eine Stellenanzeige, in der es heißt: „Ein tüchtiger Schmiedegehilfe und ein kräftiger Lehrling aus christlichem Hause werden sofort aufgenommen bei Michael Mock, gepr. Schmiedemeister in Eibesthal Nr. 50, NÖ“

Der Schmiedemeister Michael Mock aus der obigen Stellenanzeige ist wohl der Sohn des ersten Gemeindeschmieds gleichen Namens. Gemäß Taufbucheintrag wurde dieser nämlich am 28.09.1893 bereits im Haus der Gemeindeschmiede geboren, er verstarb am 13.01.1964. Aus einem Dokument des Niederösterreichischen Landesarchivs geht hervor, dass das Haus Eibesthal Nr. 50 am 17.08.1939 von Michael Mock und dessen Gattin Susanne käuflich erworben wurde. Bis dahin war es also möglicherweise im Gemeindeeigentum.

Dessen Sohn, Karl Mock sen., geboren am 23.07.1931, verstarb am 14.04.1991, führte als letzter Schmiedemeister den Betrieb bis zum Jahre 1955, in dem auch sein älterer Bruder Michael Mock mitarbeitete. Nach der Betriebsschließung fand Karl Mock sen. eine Anstellung bei den Österreichischen Bundesbahnen. Rosa Mock, seine Witwe, lebt noch heute in diesem Haus.

Die nachfolgende Auflistung zeigt, welche Personen zum genannten Jahr mit diesem Haus als Schmied in Verbindung gebracht werden können. Vermutlich waren dies die Pächter der Gemeindeschmiede. Die Angaben wurden Kirchenbüchern sowie Listen zum Franziszeischen Kataster entnommen:

Grünwald, Eibesthal	1785
Franz K. Grünwald, Eibesthal	1811
Leopold Fuhrherr, Eibesthal	1830, 1834
Lorenz Wagner, Patzmannsdorf	1839
Lorenz Mayer, Patzmannsdorf	1840
Michael Mock, geb. 1893, Eibesthal	1923

Informationen: Rosa Mock, Karl Mock jun.,

Fotos: Rosa Mock, Joe Strobl

Recherche: Leo Arthold, Joe Strobl

Textierung: Leo Arthold

Fotos zur Mock-Schmiede



Das Haus der ehemaligen Schmiede im Jahre 1960 ...



... und heute – beim Garagentor war einst die Schmiede.



Josef Dietrich, Karl Mock sen., Adolf Eisen 1955 vor der Esse



Karl Mock sen. 1967



Karl Mock sen. 1976



Schmiedemeister Karl Mock sen. 1955 in seiner Werkstatt

Fassbinderei Franz Schwarz

1936 bis 1955



Franz Schwarz, geboren im Jahre 1908 in Wiesmath (Bezirk Wr. Neustadt), ging als junger Bursche mit handwerklichem Geschick auf Wanderschaft („auf die Walz“), um das Fassbindergewerbe zu erlernen. Nach abgeschlossener Berufsausbildung legte er sogleich die Meisterprüfung ab.

Dafür musste er damals nach „Meisterstückvorschrift der Fassbinder des Jahres 1603“ ein Eichenfass, zwei Brunneneimer, einen Standtner und eine viereckige Badewanne anfertigen sowie eine Fassdaube in ein volles Fass einstoßen.

Mit dem Meisterbrief in der Tasche führte ihn sein Weg nach Erdberg, wo er von der Fassbinderei Gruber als Meister seines

Faches eingestellt wurde. Er lernte Barbara Pleil, seine spätere Ehefrau, kennen, mit der er 1935 das erste von insgesamt vier Kindern bekam.

Im Jahr darauf übersiedelte die Familie nach Eibesthal, wo sie das Anwesen der ehemaligen Bäckerei Pöschl (heute Neustift Nr. 1) erwarb. Herr Schwarz richtete sich eine Fassbinderei ein und führte diesen Betrieb von 1936 bis 1939 ohne Gesellen alleine. Seine Hauptarbeit war die Herstellung von Weinfässern und allen Hilfsmitteln, die für die Weinlese benötigt wurden. Mit geschultem Auge und viel Erfahrung wählte er dafür das richtige Holz aus. In erster Linie wurde Eichenholz verwendet. Sollte der Wein „runder“ werden, nahm er Akazienholz. Das Holz wurde ausgehackt und konisch zu „Dauben“ (kleinen Holzstücken) zugeschnitten. Dicke und Länge richteten sich nach der Fassgröße. Aus der Formel „Daubenlänge mal 0,8“ errechnete sich der Durchmesser. Je stärker die Dauben, desto länger wurden sie auf einem manchmal über zehn Meter hohen, achtkantigen „Daubenstoß“ (Wahrzeichen der Fassbinder) im Freien gelagert. Die Lufttrocknungszeit betrug mindestens zwei Jahre. Danach wurden die Fassdauben gehobelt und mit großem Fingerspitzengefühl zusammengestellt. Es wurde mit drei Dauben begonnen, die in den Haupteisenreifen gestellt wurden. Die erste Beildaube (Baldaube) wurde mit einer Schraubenzwinde am Hauptreifen fixiert. Von dieser rechts weg wurden die einzelnen Dauben dann abwechselnd schmal und breit in den Hauptreifen gesetzt. Ein Eisenkorb wurde innerhalb des Reifens platziert und darin Feuer gemacht. Die Dauben wurden dabei außen laufend mit Wasser begossen, damit das Holz biegsam wurde und gleichzeitig mit einer Seilwinde auf Zug gebracht. Je nach gewünschter Intensität der Röstaromen im Wein wurde ein Fass stärker oder schwächer ausgebrannt („getoastet“). In eine der Dauben wurde anschließend ein Spundloch für die Befüllung und Entleerung gesägt sowie ein Spund hinein gesteckt. Dann wurde die „Nut“ (winkelige Vertiefung) hineingefräst und diese gestrichen. Für den Boden wurden Bretter mit Holzdübeln zusammengefügt, rund geschnitten und gehobelt. Dabei durfte

auf den Auslass für das Türl nicht vergessen werden. Anschließend wurde der Boden in die Nut gesetzt und die Fassreifen aufgezo-gen und vernietet. Zum Schluss wurde noch die Dichtigkeit des Fasses geprüft, indem es drei mal acht Tage – beim ersten Mal unter Zugabe von Soda – mit Wasser gefüllt wurde. Wenn ein Kunde einen besonderen Wunsch hinsichtlich eines Logos oder Wappens hatte, war es für Herrn Schwarz kein Problem, dies hineinzuschneiden. Um die Fässer dann vor Ort in die Kellerröhre hinunterbringen zu können, mussten manche Fässer dafür noch einmal teilweise zerlegt werden. Herr Schwarz fertigte auf Bestellung auch Gegenstände als Geschenke oder für die Tombola bei Bällen an.

Als der Krieg ausbrach, musste er nach Neuhammer in Schlesien einrücken. Dort verwundet, kam er nach Belgien in Gefangenschaft. Erst 1947 kehrte er vom Krieg wieder heim. Er baute das Haus, Hof und Werkstatt neu auf. Gleichzeitig schaffte er neue Geräte an. 1948 wurde erstmals ein Geselle aufgenommen, welchen Herr Schwarz jedoch zwei Jahre später wieder aufgrund schwindender Auftragslage – es kamen die ersten Kunststofftanks auf den Markt – entlassen musste.

Sein Sohn Franz Schwarz jun., geboren 1938, lernte zwei Jahre im Familienbetrieb, wechselte jedoch 1955 zur Fassbinderei Dorn in Wilfersdorf, wo er die Gesellenprüfung ablegte. Gleichzeitig schloss Franz Schwarz sen. für immer die Pforten seines Betriebes und wurde erster Gemeindediener in Eibesthal. Seine neuen Tätigkeiten waren ab nun Zeitungen austragen, Waschanlage reinigen, Rasen mähen, Schule einheizen, verschneite und vereiste Straßen im Winter streuen, Totengräber usw., die er bis zu seiner Pension ausübte.

Informationen: Barbara Bruckner

Portraitfoto: Barbara Bruckner

Weitere Fotos: Fassbindermeister Franz Buchmann, Großkrut

Recherche: Ernestine Fried, Joe Strobl

Textierung: Ernestine Fried





Buchmann

**Fassbinderei Stiegenbau Holzhandel
Schnitzarbeiten Geschenkartikel**

2143 Großkrut, Wienerstraße 17, Tel. 02556/72 84, 0699/11 06 28 42, E-Mail: buchmann.f@aon.at

Fotos zur Fassbinderei zur Verfügung gestellt von Fassbindermeister Franz Buchmann, Großkrut



Daubenstöße zur Holz-trocknung



Ein kleines Fass entsteht.



Aufziehen der Reifen bei der Herstellung eines Weinfasses



Ausfeuern des Fasses



An einem Weinfass werden die Böden erneuert.

Ehemaliges Gemeindegasthaus – heutiges Gasthaus Fritsch

Nachfolgend sei die Geschichte und Entwicklung des ehemals im Gemeindegasthaus befindlichen Gasthauses mit der alten Hausnummer 52 zum heutigen „Eibesthaler Dorfgasthaus“ der Familie Fritsch mit der neuen Adresse „Am Schenkberg 2“ dargestellt.

Laut Aufzeichnungen gibt es schon seit 1787 ein sog. „Gemeindegasthaus“. Somit erfolgte die Errichtung wahrscheinlich unter der Herrschaft des damaligen Regenten Fürst Alois I. von Liechtenstein aus Wilfersdorf.

Was tat sich zu dieser Zeit in Österreich, in Europa und dem Rest der Welt?

Österreich

Es war die Zeit nach Maria Theresias Regentschaft († 1780). 1774 führt sie noch die allgemeine Schulpflicht ein. Ihr ältester Sohn, Erzherzog Josef II., regierte bereits die letzten Jahre gemeinsam mit seiner Mutter und setzte seinen Reformwillen in

vielen Bereichen durch. Klöster, Leibeigenschaft, Folter und teilweise auch die Todesstrafe wurden aufgehoben.

Kriege gegen den Preußenkönig Friedrich II. (wegen Bayern) und gegen die Türken wurden geführt. Er regierte bis 1790 und wurde von seinem Bruder Leopold II., später Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, König von Böhmen, Kroatien und Ungarn, abgelöst. Er hob verschiedene Reformen seines Vorgängers wieder auf, konnte Kriege gegen Preußen und Polen abwenden.

Europa und „die Neue Welt“

Es war die Zeitepoche der Aufklärung, von Sturm und Drang, ausgehend von Frankreich. 1789 war die Französische Revolution ausgebrochen. Schlagworte wie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit wurden vom unterdrückten Volk geboren. Das gemeine Volk war meist arm und wurde skrupellos ausgebeutet. Das Sagen im Land hatten die Adeligen und Monarchen (z.B. Leibeigenschaft).

Von England ausgehend kam es zur ersten industriellen Revolution am Kontinent. Zahlreiche Erfindungen wie Dampfma-

schine, mechanischer Webstuhl und vieles mehr erleichterten den Menschen die Arbeit. In weiterer Folge führte die industrielle Verarbeitung von Eisen zum Bau der ersten Eisenbahnstrecken. Die industrielle Fertigung in Fabriken gab vielen Menschen Arbeit.

1776 wurde die Unabhängigkeitserklärung in den Vereinigten Staaten unterfertigt.

Einige Berühmtheiten der damaligen Zeit

Josef II. (österreichischer Regent), Friedrich II. (preußischer König), Ludwig XVI. (französischer König)

Katharina II. (Kaiserin von Russland), George Washington (erster Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika)

Franz Grillparzer (* 1791, österreichischer Dichter), Johann Wolfgang von Goethe (deutscher Dichter), Immanuel Kant (Philosoph), Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart (beide Musiker)

Zurück zum Eibesthaler Gemeinde- und Dorfwirtshaus

Die Verpachtung des Wirtshauses war früher immer auf drei Jahre ausgelegt. Der Vergabetag bei Neuverpachtung war immer der 29. September, zu Michael. Die ursprüngliche Bauform des Gasthauses war zum Gastgarten hin ausgerichtet, das auch dort seinen Eingang hatte. Damals war auch ein öffentlicher Weg vorhanden, der zwischen dem Gastgarten und dem Gebäude des heutigen Kaufhauses von der Pfarrkirche zum Gasthaus führte. Das damalige Wirtshaus bestand aus Schankzimmer, Extrazimmer, Tanzsaal, Garten, Keller und Kegelbahn. Bis 1910 gab es keine Fleischbank und keine WC-Anlagen. Die Kautions bei Verpachtung betrug damals 400 Kronen.

Kaufkraftvergleich zwischen alten Währungen und Euro

- Um 1850 entsprach 1 Gulden ca. 13,40 Euro.
- Um 1892 war 1 Gulden gleich 2 Kronen, das entspricht einem heutigen Wert von ca. 10,20 Euro.
- 1914-1918: 1 Krone war ca. 2 Euro wert.
- 1925: 1 Schilling ist gleich 10.000 Kronen! Dieser Betrag hatte umgerechnet einen Wert von etwa 2,80 Euro.
- 1938: 1 Reichsmark war nach dem sog. „Anschluss“ Österreichs an Nazi-Deutschland ca. 4,20 Euro wert.
- 1947: 1 Schilling entsprach der heutigen Kaufkraft von etwa 1,50 Euro.

In den Jahren 1822 und 1823 wurde das Gasthaus neu errichtet, 1850 erstmalig umgebaut.

1911 stellte man einen vollständigen Neubau des Gasthaus-

ses fertig. Seit dieser Zeit ist die Hauptfront der Hauptstraße bzw. Markusstraße zweckentsprechend zugewandt.

Es wurden damals folgende Räumlichkeiten errichtet: Gastzimmer, Extrazimmer, Saal, Sitzungs- und Fremdenzimmer, Küche, Speisekammer, WC-Anlagen, Waschküche, Schlachtbrücke, Fleischbank, Eiskeller, zwei Weinkeller, Stallungen sowie eine Lehmkegelbahn.

Bei Grabungsarbeiten zum Neubau wurden am angrenzenden Tumulus – als Schenkberg bezeichnet – wahrscheinlich von Menschen stammende Knochen sowie Stücke von Tongeschirr gefunden, welche laut einem damaligen Zeitungsbericht von archäologischem Wert gewesen sein dürften.

Die Bauausführung war damals den Gebrüdern Dörtl aus Wilfersdorf übertragen worden. Zudem waren noch die folgenden Handwerker an der Errichtung beteiligt: die drei Eibesthaler Tischler Tobias Schöfbeck, Michael Schwenk und Franz Newald, Spengler Lustig aus Mistelbach, Schlosser Pfarrhofer und Maler Hipp aus Wilfersdorf sowie Zimmermeister Willer aus Hoberndorf

Durch Gastwirt Jakob Fried wurden Umbauarbeiten durchgeführt sowie ein zweigeschossiger Zubau mit Fremdenzimmern errichtet, welcher heute noch auf der Fassade den Namen „Eibesthaler Hof“ trägt.

Bernhard Fritsch, der Nachfolger von Jakob Fried als Gastwirt, hat nach Erwerb des Gasthauses in den Jahren 1989 und 1990 Gastzimmer, Extrazimmer sowie Küche neu gestaltet und eingerichtet. 1995 wurde der Saal samt Dachwohnung vollständig neu errichtet. 1996 und 1997 erfolgte die Einrichtung der Vinothek sowie die Pflasterung des Hofes.

Veranstaltungen

Seit vielen Jahrzehnten finden in „unserem“ Wirtshaus Veranstaltungen statt, die oftmals unterhaltsam und vergnüglich sind, die manchmal einen ernststen Anlass haben sowie ab und zu auch Bildungscharakter aufweisen, vor allem jedoch die Leute zusammenbringen.

Nachfolgend ein kleiner Auszug mit lange zurückliegenden und besonderen Anlässen:

- Bereits für das Jahr 1889 ist die Ausrichtung eines Feuerwehrballs belegt (Einladungskarte aus Feuerwehrarchiv)
- Laut einem alten Zeitungsbericht fand 1909 ebenfalls ein Feuerwehrball unter Hauptmann Fried statt, welcher mit der Veranstaltung sehr zufrieden war. ►

- 1912 wurde im neu errichteten Wirtshaus unter Gastwirt Franz Wohlmuth ein Veteranenball mit der „Dräxler Kapelle“ aus Mistelbach veranstaltet.
- 1912 war ein Zauberkünstler in Eibesthal zu Gast, welcher im Wirtshaus und in der Schule Vorführungen gab.
- Nach 1945 wurde unter Pfarrer Dr. Anton Brunauer Theater im Wirtshaussaal gespielt. An einem damals aufgeführten Stück namens „Tante Mona aus Arizona“ wirkte ein Dutzend Laienschauspieler mit. Die Namen einiger Darsteller: Maria Spitzhüttl (Tante Mona), Franz Grünwald (Gendarm), Herta Eigner (Cousine von Josef Eigner, Eibesthal Nr. 131), sie spielte eine Rolle und war gleichzeitig Regisseurin, sowie Rosina Artner, Anton Fried sowie Pfarrer Dr. Anton Brunauer selbst.
- Früher wurden in Eibesthal von den Burschen des Musterungsjahrganges im Laufe des Jahres bis zu drei Kirtage auf dem Platz zwischen Gasthaus und Gastgarten veranstaltet. Der erste, der Markuskirtag, anlässlich des Namenstages unseres Kirchenpatrons, des Hl. Markus, fand Ende April statt. Der Hauptkirtag bzw. sog. Großkirtag war in den letzten Jahrzehnten immer am zweiten Juli-Wochenende sonntags und montags veranstaltet worden, früher einmal erst Ende Juli. Am darauffolgenden Samstag gab es dann noch den sog. Nachkirtag, der jedoch Teil des Großkirtags war. Der Kaiserkirtag wurde am letzten Oktober-Wochenende abgehalten, letztmalig im Jahre 1969. Die „Weinviertler Musikanten“ spielten seit 1971 in fast ununterbrochener Reihenfolge bei den Kirtagen in Eibesthal auf. Als es 1971 etwa ein halbes Jahr lang keinen Gastwirt in Eibesthal gab, stellte zum Kirtagstermin der Musterungsjahrgang 1953 auf dem Kirtagsplatz ein Festzelt vom Gasthaus Franz Schuster aus Lanzendorf auf. Dieser Wirt sorgte in diesem Jahr auch für den Ausschank und die Speisen beim Kirtag. 2014 wurde der bislang letzte Kirtag im Ort veranstaltet.
- Seit 1965 werden von der Freiwilligen Feuerwehr jährlich zwei Blutspendeaktionen organisiert, die das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf im Gasthaussaal durchführt.
- Jedes Jahr stellt der Musterungsjahrgang unter Mithilfe der Ortsbevölkerung unserem Gastwirt vor dem Wirtshaus einen Maibaum auf. Dieser alte Brauch wurde im Jahre 1973 vom ORF aufgezeichnet und damals in den Tagessendungen ausgestrahlt.
- Seit 2013 veranstaltet der Österreichische Kameradschaftsbund Ortsverband Eibesthal jedes zweite Jahr im Gasthaussaal sein Kränzchen.

Unvollständige Auflistung der Pächter: mit Herkunftsort und ergänzenden Angaben

1787	Lorenz Biwald
1796 bis 1812	Matthias Frank
1842	Leopold Czabi, Eibesthal Nr. 184
1848	Jakob Schöffbeck, Eibesthal Nr. 156, verheiratet mit Katharina Hamer
1853	Franz Reimann, Prinzensdorf
1854	Anton Bernold, Bullendorf
1860	Leopold Schmid, Wilfersdorf
1861	Michael Schodl, Mistelbach
1864	Josef Fally, Mistelbach
1873	Leopold Kummenecker, Eibesthal, verheiratet mit Theresia Gaunersdorfer
1880 bis 1889	Leopold Geier, Eibesthal Nr. 110, verheiratet mit Barbara Haimer
1893	Franz Zehetner, Eibesthal Nr. 191
1904 bis 1910 ab 15.8.1910	Josef Zeiler aus Ladendorf Gastwirt und Fleischhauer namens Wagner; In dieser Zeit erfolgte der Neubau des Gasthauses, wovon der straßenseitige Teil noch heute erhalten ist.
1912	Franz Wohlmuth aus Spannberg
1915	Josef Schopf
1923 bis 1926	Franz Wolf aus Wetzelsdorf, Gastwirt und Fleischhauer, verheiratet mit Rosa Bauernfeind aus Altruppersdorf
1926	Nach dem Tod von Franz Wolf als Witwenfortbetrieb von Rosalia Wolf weitergeführt.
1926 bis 1938	Mathias Schöffbeck, Eibesthal Nr. 48, heiratet im Juli 1926 die Witwe Rosalia Wolf.
1938	Johann Karl, Eibesthal Nr. 218, übernimmt das Gasthaus als letzter Pächter.

Bis 1961 war das Gasthaus im Eigentum der Gemeinde Eibesthal. Im Juli dieses Jahres kauft der letzte Pächter Johann Karl als Gastwirt und Fleischhauer das Gemeindegasthaus und führt dieses weiter.

Im September 1971 erwirbt Fleischermeister Jakob Fried, abstammend aus dem Haus Eibesthal Nr. 188, das Gasthaus und führt dieses bis zu seiner Pensionierung im Dezember 1988.

1988 kauft der damals 21-jährige Bernhard Fritsch (Eibesthal Nr. 21) das Gasthaus. Er führt dieses bis zum heutigen Tag gemeinsam mit seiner Frau Christa als „Eibesthaler Dorfwirtshaus“.

Informationen: Edith Bruny, Bernhard Fritsch, Franz Grünwald
Maria Strobl, Matthias Wilfing

Fotos: Barbara Bruckner, Edith Bruny, Eibesthaler
Archiv, Bernhard Fritsch, Magdalena Fuhry

Recherche: Joe Strobl, Helmut Schöffbeck, Leo Arthold

Quellen: NÖ Landesarchiv, Heimatkundliche Beilagen
zum Amtsblatt des Verwaltungsbezirks
Mistelbach, Mistelbacher Bote

Textierung: Helmut Schöffbeck, Joe Strobl



Gastwirt Johann Karl mit Gästen in den späten 1960er Jahren



Einladungskarte zum Feuerwehrball 1889 im Gasthaus Geier



Schnapserrunde im Gasthaus Jakob Fried im Jahre 1977



Gasthaus Franz und Rosalia Wolf Mitte der 1920er Jahre

Gasthaus Mathias und Rosalia Schöffbeck in den 1930er Jahren



Gastwirt Jakob Fried zu seinem 50. Geburtstag im Jahre 1983



Gasthaus Jakob Fried in den 1980er Jahren





Hochzeit von Gerlinde Mayer und Leopold Schmida 1988



Der hochlöbliche „Frühschoppenverein“



Der alte Gasthaussaal



Hochzeit von Elisabeth Strobl und Reinhard Hornoff 1991



Stefan Fritsch: Früh übt sich, wer ein Meister werden will.



1995 wird der alte Gasthaussaal abgerissen.



Neuer Gasthaussaal mit Extrazimmer und Dachwohnung



Theresa Fritsch: Früh übt sich, wer eine Meisterin werden will.



Preisschnapsen des USC Eibesthal im Gasthaus Fritsch



Eine gesellige Runde in der Gaststube

Eibesthaler Termin- und Veranstaltungskalender 2018

Termine	Veranstaltungen
24.12.2017	Hl. Abend – Christmette • Generalprobe zur Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 14.00 Uhr
25.12.2017	Weihnachten – Hochfest der Geburt Jesu • Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 19.30 Uhr
26.12.2017	Hl. Stephanus • Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 17.30 Uhr
29.12.2017	Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 19.30 Uhr
30.12.2017	Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 19.30 Uhr
01.01.	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter
05.01.	Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 19.30 Uhr
06.01.	Hl. Drei Könige, Erscheinung des Herrn – Sternsingen • Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 19.30 Uhr
08.01.	Blutspendeaktion im Gasthaus Fritsch, 17.00 bis 19.30 Uhr
13.01.	133. Mitgliederversammlung der FF-Eibesthal im Gasthaus Fritsch, 14 Uhr
15.01.	Generalversammlung des USC Eibesthal im Gasthaus Fritsch, 19 Uhr
19.01.	Ball der FF-Eibesthal im Saal unter der Kirche, 20 Uhr
14.02.	Aschermittwoch – Fasttag, Beginn der österlichen Bußzeit
23.02.	Familienfasttag • Fastensuppen-Essen der Katholischen Frauenbewegung • Kreuzweg
03.03.	Gesellschaftsschnapsen des USC Eibesthal im Gasthaus Fritsch, 15 Uhr
06.03.	Theaterfahrt des UTC Eibesthal: "Tanz der Vampire", das Kultmusical im Ronacher in Wien
25.03.	Palmsonntag – Prozession und Messe mit musikalischer Gestaltung durch Musikverein und Kirchenchor
29.03.	Gründonnerstag – Abendmahlfeier, Beginn Ratschen
30.03.	Karfreitag – Leiden und Sterben Jesu
31.03.	Karsamstag – Osternachtsfeier
01.04.	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung Jesu, Prozession, musik. Gestaltung durch Musikverein u. Kirchenchor
25.04.	Hl. Markus, Kirchenpatron
29.04.	Hl. Erstkommunion mit Florianifeier der FF-Eibesthal
03.05.	UTC Eibesthal: Anmeldung für Kinder- und Jugendtraining am Tennisplatz, 18 Uhr
07.05.	Bitttag der Pfarre
10.05.	Christi Himmelfahrt • Ortsweinkost des Weinbauvereins Eibesthal
20.05.	Pfingstsonntag – Hochfest mit musikal. Gestaltung durch Kirchenchor • Grätzturnier des USC Eibesthal, 14 Uhr
31.05.	Fronleichnam – Prozession in den Unterort mit musikalischer Gestaltung durch Musikverein und Kirchenchor
10.06.	Firmung in Mistelbach
16.06.	50 Jahre MV Eibesthal: Bezirksmusikfest, Marschmusikbewertung, Weinviertl. Mähr. Musikanten, Dunajska Kapela
17.06.	50 Jahre Musikverein Eibesthal: Festgottesdienst, Frühschoppen mit Gastkapelle
23./24.06.	Feuerwehrheuriger der FF-Eibesthal
05.07.	Blutspendeaktion im Gasthaus Fritsch, 17.00 bis 19.30 Uhr
08.07.	Pfarrfest mit Fahrzeugsegnung
22.07.	Hl. Maria Magdalena, Kirchenpatronin
28.07.	Open Air "sanDsation" der FF-Eibesthal in der Gemeindegandgrube
03.08.	UTC Eibesthal: Abschlussturnier für Kinder und Jugendliche
11.08.	Riesenwuzzlerturnier des USC Eibesthal, 13 Uhr
14.08.	Dämmerchoppen des Musikvereins Eibesthal beim Hammer-Keller
15.08.	Mariä Himmelfahrt • Totengedenken von ÖKB und Feuerwehr
19.08.	Fischereivereinigung Eibesthal: Allgemeines Angeln für alle Interessierten
23.08.	Fischereivereinigung Eibesthal: Angeln für Kinder im Rahmen des Ferienspiels der Stadtgemeinde Mistelbach
30.09.	Laurenz Faber Gedenkwandertag
07.10.	Erntedankfest der Pfarre
01.11.	Allerheiligen – Friedhofsgang der Pfarre
02.11.	Allerseelen
25.11.	Christkönigssonntag – Hochfest mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
01.12.	Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche
02.12.	1. Adventsonntag • Konzert des Musikvereins Eibesthal in der Pfarrkirche
08.12.	Mariä Empfängnis
24.12.	Hl. Abend – Friedenslicht, Christmette mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
25.12.	Weihnachten – Hochfest der Geburt Jesu mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
26.12.	Hl. Stephanus
31.12.	Silvester • Jahresschlussgottesdienst